

# Deutsche Zeitung

São Paulo

Tageblatt

São Paulo

Poststelle: Rua L'ibero Badaró No. 64 - 644  
Caixa do Correio V  
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro

Poststelle: Avenida Rio Branco 87 II, Stock.  
Caixa do Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmar, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7  
Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Gedruckt auf einer Ausburger Schnellpresse

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis:

Pro Jahr 20000 für das Inland, 20500 für das Ausland

Preis der achtspaltenigen Petitzeile 200 Reia. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 204, XVI. Jahrg.

Sonnabend, den 31. August 1912

XVI. Jahrg., No. 204.

## Vom Tage.

Am 29. Oktober 1910 sprach ein vielgenannter Brasilianer zu dem Herausgeber des fluminenser „Paiz“, Herrn João de Souza Lage, der von ihm eine Aeußerung über die nationale Politik erbeten hatte, folgende sehr schöne Worte: „In der Absicht die Verwaltung der Republik zu moralisieren, werde ich bei meinen Freunden darauf dringen, daß eine starke, geschlossene und disziplinierte Partei gegründet werde, auf deren Unterstützung die Regierung zählen kann: Der Mangel einer solchen Parteiorganisation ist an den anarchischen Zuständen im Kongresse schuld, dessen Arbeiten von einer handelslichtigen Minderheit gestört werden und der keine einheitliche Mehrheit hat, die in der Lage wäre, die Obstruktion ein Ziel zu setzen und die parlamentarischen Aufgaben rechtmäßig zu erledigen. Die Budgets werden von den beiden Häusern mit einer betrübenden Gewissenlosigkeit durchberathen, die kostbare Zeit wird mit nutzlosen politischen Zankereien vergeudet, als ob wir in der schönsten Blüte des Parlamentarismus wären, während die Befugnisse des Senats und der Kammer unter dem Regime des Präsidentenismus doch hauptsächlich finanzpolitischer Natur sind. Die Sitzungen werden bis zum letzten Tage verlängert, was dem Volke große und ungerechte Geldopfer aufzwingt und — was noch schlimmer ist — das Ansehen des Nationalkongresses untergräbt, weil er seine verfassungsmäßigen und souveränen Pflichten nicht erfüllt und sich einer skandalösen Demagogik hingibt, weil seine Mitglieder wegen persönlicher Streitigkeiten sich herumschlagen und ihre Zeit verstreuen, die Ehre der Exekutive anzugreifen, wodurch die Freunde der letzteren wieder getrennt werden, sie zu verteidigen, und so die Legislaturperiode vergehen lassen, ohne daß für die Erfüllung der Pflichten Zeit übrig bliebe. In der letzten Stunde werden die Budgets durchgepeitscht, ich sage nicht, ohne Studium — im Eilzugestopo, ich sage nicht, ohne Überlegung, sondern, weil die Gutachten überhaupst gelesen würden, deshalb will ich mich von Widersprüchen, die das Resultat ist einer unbegrenzten Kreditfreiheit, die die Mißbräuche Tür und Tor öffnet, Mißbräuche, die die Opposition der nächsten Periode wiederherstellen, die Regierung anzugreifen, Mißbräuche und diese Unzulänglichkeiten vergrößern, sobald eine starke und gut organisierte Partei eine disziplinäre Mehrheit bildet, die mit Intelligenz und Verstand die Verwaltung unterführt, für das Wohl der Nation zu wirken.“

Die diese vernünftigen und energischen Worte wurden, sind zweijundzwanzig Monate lang gesetzt wurden, ist schon längst zustande gekommen, und der Mann, der solche gute Gedankensprüche, ist seit beinahe zwei Jahren Bundespräsident, denn es war, Marschall Hermes da Fonseca, und was sehen wir? Was ist aus all den Hoffnungen, den in Aussicht genommenen Reformen und Sanierungen der Republik und des Nationalkongresses geworden? Am 3. September ist der Abschluß der Tagungsperiode, denn in der Bundesverfassung ist es im Artikel 47: „O congresso reunir-se-á, no capital federal, independentemente de convocação a 3 de maio de cada anno, si a lei não designar dia, e funcionará quatro mezes da data da reunião.“ Derselbe Artikel bestimmt im Nachsatz, die Tagung verlängert und der Kongreß auch in anderer Zeit zu außerordentlicher Sitzung einberufen werden kann, aber es fällt aus der Regel, denn er ist und bleibt, solange die Verfassung vom Februar 1891 in Kraft besteht, der Kongreß am 3. Mai zusammen, fast genau vier Monate lang am 3. September auseinander. Tritt er am anderen Tage zusammen und löst er sich dem bestimmten Tage nicht auf, dann muß ein besonderes Vorliegen. Entweder hat er seine Aufgabe nicht bewältigen können oder aber ist es ein außerordentliches eingetreten, das von dem ammelten Parlament zur Kenntnis genommen werden muß. Aber diesmal ist nichts von dem der

Fall. Der Kongreß darf sich auf viele Arbeit nicht ausreden, denn er hat radikal gar nichts getan. Das „Diário do Congresso Nacional“ liegt vor uns. Wir können seine Tätigkeit vom ersten Tage seines Zusammentritts an bis gestern genau verfolgen und alle seine Arbeiten zusammenzählen, aber wir können nichts finden, was einigermaßen als ein nennenswerter Tat, eine Maßnahme, ein Gesetz, ein Projekt oder auch nur als eine ernste Diskussion angesprochen werden könnte. Sogar die langen Reden, die sonst die Spalten des „Diário“ füllen, sind dieses Jahr ausgeblieben, sogar die erregten Debatten über persönliche Ehre oder Unehre haben aufgehört, und wenn die Berichterstatter der Finanzkommission nicht fleißiger gewesen wären, dann hätte das Parlament die ganze Tagungsperiode über geschlafen. Das ist das Resultat eines Präsidentenversprechens, der klägliche Schluß eines hoch angestimmten Liedes.

In demselben Interview sagte Marschall Hermes da Fonseca zu seinem damaligen Busenfreund und jetzigen Gegner João Lage unter anderem: „Ich habe den Ehrgeiz, Ihnen zu sagen, daß ich keine Krisen zu beschwören habe werden. Wenn während meiner Regierungsperiode Schwierigkeiten erwachsen, dann werden das keine persönlichen, sondern nationale Schwierigkeiten sein und deshalb zähle ich auf die Mitwirkung des ganzen Volkes und die Mitarbeit aller Patrioten, aller Männer, die den guten Willen haben, mit Hand anzulegen. Politische Reibereien und Parteizänke, die Sorgen um politischen Einfluß und politische Vorherrschaft werden den Bundespräsidenten nichts angehen, denn er muß über den Parteien stehen und diesen Dingen unzugänglich bleiben.“ Der Chef der Nation hat keine Politik zu machen, ihm liegt nur die Verwaltung ob, die er mit Einverständnis mit der Majorität der Meinung zu versehen hat.“

Das klang sehr schön, ebenso schön wie das Versprechen, die parlamentarischen Arbeiten beschleunigen und den Vätern des Vaterlandes auf die Finger sehen zu wollen. Aber was ist daraus geworden? Der Marschall regiert seit bald zwei Jahren und in dieser Zeit hat er nichts anderes gemacht als Politik. Um die rein nationalen Dinge hat er sich bisher noch nicht gekümmert und in dem Parteizänke steckt er noch viel tiefer als irgend ein anderer Präsident vor ihm. Selbst Dr. Nilo Peçanha, der Parteichef war, bevor er durch den Tod Alfonso Pennas zur Regierung berufen wurde, hat nicht so viel politisiert wie er, der nichtpolitische „solchliche Soldat“. Mit der Meinung der Majorität hat er auch noch keinen einzigen Tag regiert. Gerade die Männer, die von der gesamten öffentlichen Meinung als schädlich bezeichnet werden, sitzen bei ihm am festesten im Sattel, und wenn sie ohne seine Mitwirkung gestürzt worden sind, dann beillt er sich, sie wieder in ihre alte Position einzusetzen. Das ist jetzt wieder in Pará der Fall. Die verhatteste Clique in ganz Brasilien ist die der Lemos. Selbst die Accioly's in Ceará, die Malta's in Alagoas und die Nery's in Amazonas waren bei dem Volke nie so verhaßt, von der Presse nie so angefeindet und von allen ehrlich denkenden Menschen nie so verwünscht als die Olygarchie der Lemos, und das war auch erklärlich, denn keine einzige der genannten Familien hat den Raub so öffentlich betrieben wie die Familie des alten Antonio, und trotz alledem hat dieser Mann den Marschall auf seiner Seite, der mit der Majorität der Meinung gehen wollte.

Der Fall von Pará war schon auf das beste geordnet. Lemos konnte der Regierung keine Schwierigkeiten mehr machen, denn er war gestürzt, vertrieben, mit Schimpf und Schande aus dem Lande gejagt. Besserer Geschäftsmann als Menschenkenner, hatte der alte Lemos Dr. João Coelho, der ihm sehr gefällig zu sein schien, zum Gouverneur von Pará gemacht und er glaubte, unter diesem Manne seine Monopole, die den Staat ruinierten, behalten zu können. Aber kaum war Coelho in dem Regierungspalast von Belém eingezogen, da zeigte er sich von einer anderen Seite. Er hatte bisher nur deshalb geschwiegen, weil er nicht zu sprechen wagte; sobald er aber Herr im Hause war, han-

delt er auch als Herr und warf den alten Lemos hinaus. Der mußte schleunigst die Stadt verlassen und die skandalösen Konzessionen, die Privilegien und Monopole wurden von dem neuen Gouverneur kassiert, Lemos als Dieb und seine früheren Freunde als Komplizen entlarvt. Der Staat atmete auf, denn er war von einem Blutsauger befreit. Aber die Sache hatte einen Haken. Lemos war der Freund Pinheiro Machado's und dieser brandmarkte nun den João Coelho, der wirklich eine gute und große Tat verrichtet, vor dem Marschall als Verräter. Nach seiner Ansicht gehörte Pará nun einmal Lemos und zu dieser Ansicht wurde auch der Marschall-Präsident bekehrt. Lemos wurde von Europa zurückgerufen und unter dem Schutze der Bundesregierung kehrte er nach der Stadt zurück, deren Bevölkerung ihn mit faulen Eiern und Blechmusik hinausbegleitete, als er ihre Mauern verließ. Die Wahl der Bundesdeputierten kam heran und Lemos stellte auch seine Kandidaten auf. Kein einziger von diesen Herren wurde gewählt, denn der Olygarch verfügte über keine Stimmen, aber bei der Wahlanerkennung wurden die Diplome der wirklich Gewählten zerrissen und die Lemosten zogen in die Kammer, um die Stühle zu besetzen, die anderen gehörten.

Jetzt ist es noch weiter gekommen. Des Schutzes der Bundesregierung sicher, hat Lemos auf Lauro Sodré ein Attentat verüben lassen, auf einen Mann, der, wenn er auch seine Fehler haben mag, doch zu den populärsten Persönlichkeiten der Republik gehört und der bei dem Heere eine Beliebtheit besitzt, wie Marschall Hermes da Fonseca sie noch nie besessen hat. Der Präsident hat sich somit nicht nur zu der Volkstimmung in Widerspruch gesetzt, sondern er ist auch dabei, es mit dem Militär zu verderben, und das einzig und allein deshalb, weil er nicht die versprochene nationale, sondern eine rein persönliche Politik treibt, weil er ein Diktator sein will, der sich über Gesetz und Verfassung hinwegsetzt, und schließlich doch nichts anderes ist als eine Wachsplatte in den Händen von Pinheiro Machado, der sie formt und drückt, wie es ihm gerade gefällt. „Ich will das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen und ich werde mich immer bemühen, mein möglichstes zum Wohlergehen des brasilianischen Volkes und zur Größe und zum Gedeihen des Vaterlandes beizutragen, für das, wenn es nötig sein sollte, ich auch mein Leben hingeben würde.“ sagte er euphorisch in dem zitierten Interview, und jetzt hat er das Vertrauen in ihn nicht nur nicht gerechtfertigt, sondern sogar die aller schlimmsten Befürchtungen bei weitem übertroffen.

## Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Tausch der Spitzelrichter. Am 7. August ist Eugen v. Tausch, der frühere Berliner Kriminalkommissar, im Alter von 68 Jahren in Bad Aibling, wo er seinen Lebensabend zubrachte, verstorben. Der Tod des Herrn v. Tausch weckt die Erinnerung an die Vorgänge, die vor 16 Jahren das größte Aufsehen erregten, als die Enthüllungen über die verrotteten Zustände in der Berliner politischen Polizei, die dadurch die bekannten Prozesse v. Lützow-Leckert und den sich daran anschließenden Meineidprozeß v. Tausch in den Jahren 1896 und 1897 als ein Herd der schlimmsten politischen Intrigen entlarvt wurde. Kriminalkommissar v. Tausch war die Seele dieser Intrigen. v. Tausch war im Jahre 1879, nachdem er aus der bayerischen Armee ausgeschieden war, in die Berliner Schutzmannschaft eingetreten und wurde einige Jahre später, als die politische Polizei eine selbständige Abteilung geworden war, Kriminalkommissar in dieser. Hier trat er sehr bald in den Vordergrund und entfaltet durch Ausbildung eines skrupellosen Spitzelwesens eine höchst unheilvolle Tätigkeit. Indirektion aller Art und gelässige Verdächtigungen gegen die höchsten Staatsbeamten selbst, sogar aller-

hand Gerüchte über den Kaiser wurden, wie später festgestellt worden ist, durch diese politischen Agenten und Lockspitzel verbreitet, zu denen auch der berüchtigte Normann-Schumann gehört hat, und v. Tausch wußte seine Leute gegen alle Verfolgungen zu schützen, wie er ebenfalls selbst gegen die Minister geschützt blieb, bis endlich das Treiben seiner Agenten Leckert und v. Lützow dem Treiben seiner Treiberereien zur gerichtliche Klarstellung dieser Stellung von Tausch unhaltbar machte. Es ergab sich, daß die Ministerarbeit des Herrn v. Tausch und seiner Hintermänner, die leider nicht ebenso öffentlich festgestellt worden konnten, mit Erfolg gegen verschiedene Kanzler, Holtenboe und Carpi, gerichtet waren, ebenso gegen Minister und Staatssekretäre. Sogar sein oberster Chef, der damalige Minister v. Köller, blieb davon nicht verschont; er hatte sich Tausch's Haß dadurch zugezogen, daß er nicht ihn zum Polizeirat als Nachfolger des Polizeirats Crüger gemacht, sondern dem Polizeirat Eckardt aus Frankfurt diesen Posten übertragen hatte. So wurden durch die Polizeispitzel sowohl v. Köller wie der Kriegsminister, Bönarsart v. Schellendorf verdrängt, Indirektionen in Bezug auf die Militärstrafprozessreform zugezogen zu haben, und ebenso wurde dem Staatssekretär Frihr. v. Marschall in Pressatiteln, die von Polizeiaagenten lanciert waren, Hetzartikel gegen andere hohe Staatsbeamte zugeschrieben. Das Intrigenspiel deckte der vorher erwähnte Prozeß gegen die Polizeispitzel Leckert und v. Lützow auf. Das zweideutige Verhalten v. Tausch in diesem Prozeß zog dem Kriminalkommissar einen Meineidprozeß zu, der zwar mit seiner Freisprechung endete, aber doch über die böse Rolle, die er gespielt hatte, keinen Zweifel ließ. Ein Disziplinarverfahren schloß sich an, das mit seiner zwanglosen Pensionierung mit 11/12 der ihm zustehenden Pension endete.

Die Entdeckung einer Opiumhöhle auf dem Montmartre in Paris zeigt von neuem, wie tief die aus Asien übernommene Süßde des Opiumrauchs bereits in das französische Volk eingedrungen ist. Erst kürzlich wurde in einer kleinen Garnison ein unerhörter Verbrauch an Opium festgestellt. In Toulon erschloß sich ein Seeoffizier, weil er seine Geliebte, die eine Opiumhöhle innehatte, nicht vor den Richtern bewahren konnte, und jetzt wurde in Paris, der Apotheker Auguste Fabre wegen heimlichen Verkaufs von Opium, Kokain, Morphin und dergleichen Giften zu 25 Tagen Gefängnis verurteilt. Gleich darauf entdeckte die Sicherheitspolizei, daß Fabre trotz seiner Verurteilung auf dem Montmartre eine Opiumkneipe eingerichtet hatte. Ein Polizeikommissar drang in das Haus ein und fand dort eine größere Gesellschaft von jungen Männern und Frauen, die nach chinesischer Sitte auf dem Boden saßen und aus kleinen Pfeifen Opium rauchten.

Die Meuterei unter den Matrosen der russischen Ostseeflotte wird in einem in Petersburg begonnenen Prozeß gegen 67 Matrosen der russischen Kriegsmarine grell beleuchtet. Obwohl die Verhandlung zwischen verschlossenen Türen geführt wird, ist aus der Anklageschrift doch ersichtlich, daß im Jahre 1910 auf dem Schulschiff „Dwina“ eine revolutionäre Organisation entstanden ist, die sich später auf alle Kriegsschiffe der Ostseeflotte ausbreitete und namentlich auf dem „Rurik“ und dem „Cäsarwitsch“ zahlreiche Anhänger fand. In dieser Organisation nahen Jahren sollte eine allgemeine bewaffnete Erhebung der ganzen Ostseeflotte stattfinden, welche die vor einigen Jahren in der Schwarzenmeerflotte erfolgte Meuterei weit in den Schatten stellen sollte. Die jetzigen Angeklagten beabsichtigen sogar, Petersburg zu beschießen und eine eigene Militärkandidatur einzusetzen.

Das Privatvermögen des japanischen Kaiserhauses. Das japanische Kaiserhaus ist im Besitze eines erheblichen Privatvermögens. Die Gesamthöhe dieses Vermögens wird auf 500 bis 700 Millionen Yen berechnet. Ein Yen hat ungefähr den Wert von 4,18 Mark. Das Barvermögen des Kaiserhauses beträgt etwa 160 Millionen Yen. Es verteilt sich auf den Besitz von Aktien an vier Ban-

ken; der japanischen Reichsbank, von der der Kaiser 95.660 Aktien besitzt, der Spoziebank (60.400 Aktien), der Industriebank (10.000 Aktien) und der Bank von Formosa (2522 Aktien); an der Nippon-Yusen-Kisshai (80.550 Aktien), der Elektrizitätsgesellschaft Tokio (6839 Aktien), der Gasgesellschaft Tokio (2000 Aktien), der Fuji-Papiergesellschaft (10.000 Aktien), der großjapanischen Seeproduktengesellschaft (500 Aktien), der Orientalischen Kolonisationsgesellschaft in Korea (5000 Aktien), an zwei Schiffahrtsunternehmen und am Imperial-Hotel in Tokio. Die Aktien repräsentieren im ganzen einen Wert von etwa 100 Millionen Yen. Dazu kommen 20 Millionen Yen in Kriegsanleihe-Obligationen; 27.422 Aktien der alten japanischen Staatsbahn und 27.699 Aktien der Hokkaido-Tanko-Gesellschaft. Wie groß die jährlichen Einnahmen aus diesem Vermögen sind, läßt sich natürlich nicht berechnen. Hierzu kommt das unbewerliche Vermögen des Kaisers, das mit 400 bis 500 Millionen Yen angenommen wird. Es besteht aus 2.058.000 Cho Wäldern (1 Cho gleich 99,17 Ar) und 149.000 Cho Ländereien usw. Außerdem gehören zum kaiserlichen Haushalt noch 694 Cho Parkgründe an den kaiserlichen Palästen und anderen Gebäuden, die sich auf 253 verschiedene Orte verteilen. Die Gebäude und Paläste mit ihren außerordentlich wertvollen Einrichtungen und Sammlungen stellen gleichfalls ein sehr bedeutendes Wertobjekt dar. Dazu kommt noch die Yubari-Kohlenmine, die Eigentum des kaiserlichen Hauses ist. Die Einnahmen des Kaisers aus den Ländereien werden auf 1.120.000 bis 1.130.000 Yen geschätzt. Zu diesen privaten Einnahmen kommt dann das gesetzliche Einkommen des Kaisers aus der Staatskasse, das bis vor kurzem 3 Millionen Yen betrug. Vor wenigen Jahren wurde die Zivilliste des Kaisers auf Beschluß des japanischen Landtages auf 4 1/2 Millionen Yen erhöht, obwohl der Kaiser einen dahingehenden Antrag des Hausministers anfangs energisch mit Rücksicht auf die durch den japanischen Krieg herbeigeführte schlechte Finanzlage abgelehnt hatte.

Die Enthüllungen im New Yorker Polizeikanal wurden durch die kürzlich erfolgte Verhaftung des Polizeileutnants Becker unter der Anklage des Mordes an dem Spielhöllebesitzer Rosenthal im höchsten Grade sensationell. Nach dem Geständnis des berüchtigten Spielers Jack Rose hatte dieser auf Befehl Beckers und nach Zusicherung polizeilichen Schutzes vier Lowry-Apachen gedungen, die unter Aufsicht Rosens und mehrerer Spielhöllebesitzer gegen ein Honorar von 10.000 Mark, wie es anfangs hieß, den Mord ausführten. Der Mordhohn wurde noch in der Mornacht von den Banditen verspielt. Es steht fest, daß die Mörder nach der Tat unter dem Schutze der Polizisten kamen. Bisher ist noch keiner von den Mordbuben verhaftet. Die Furcht vor den Apachen ist in New York so groß, daß mehrere geständige Spieler vor dem Staatsanwalt auf die Knie fielen und die Bitte, er möge sie vor der Rache der Apachen schützen. Drei verhaftete Spieler hatten gegen Zahlung von 40.000 Mark Honorar den berühmten Anwalt Max Steiner zum Verteidiger gewonnen, dessen erste Handlung es war, seine Mandanten zum Geständnis zu bewegen, auf Grund dessen Becker verhaftet wurde. Das Schreckenregiment der Apachen in New York dauert fort. In der Nähe der Bowery versuchte ein berüchtigter Apache zwei Geschäfte zu berauben. In beiden Fällen schoß er die Ladeninhaber nieder, weil sie ihm Widerstand leisteten, und verlor sie tödlich. Nach längerer aufregender Jagd durch die Straßen konnte er verhaftet werden. Bei der Feststellung seiner Persönlichkeit stellte sich heraus, daß es ein Individuum ist, das seit Monaten wegen des an dem Deutsch-Amerikaner Wilhelm Meseritz in Brooklyn begangenen Raubmordes gesucht wird.

Stiftung für ein deutsches Hospital. Eine amerikanische Dame in Kanton hat den in Hongkong praktizierenden deutschen Aerzten Müller und Justs testamentarisch 250.000 Mark zur Errichtung eines deutschen Hospitals am Platze ihrer Tätigkeit vermacht.

## Feuilleton

### Die Auferstandenen.

Roman von Richard Voß.  
(11. Fortsetzung.)

„Und Tania?“  
„St auch da.“  
„Natürlich ist sie auch da. Warum ist sie nicht hergekommen?“  
„Sie war so erschöpft, wirklich todmüde. Und so Traurig.“  
„Weil sie dich nicht sah.“  
„Unsinn.“  
„Sie lobt dich zärtlich.“  
„Nun ja — natürlich. Aber was tut sie?“  
„Sie schläft, Golia bewacht sie.“  
„Ist der Bursch auch mitgekommen?“  
„Oja? Natürlich ist der auch mitgekommen.“  
„Man wird ihn anstellen, müssen.“  
„Er ist folgsam.“  
„Wie ein Hund!“  
Wladimir lachte auf, ein helles, melodisches Lachen, wie das eines Knaben. Bei Tania's Namen war ein Augenblick gewesen, als ob eine weichere Stimmung in seinem Blick aufleuchtete, ein mütterlicher Blick seines Gesicht färbte. Aber gleich wieder wandte er sich von Sascha ab, trat unter Versammlung, brachte sie zur Ruhe und hielt die Anrede an Wera, darin er sie im Namen der Kinder unter den Ihren begrüßte und in flammenden Worten den Nihilisten als Religion der Zukunft proklamierte. „Für alle Völker, in aller Zeit.“ folgte Rede auf Rede.

### Neuntes Kapitel.

Nihilisten,“ nahm Wladimir Wassilitsch das Wort, „ich habe euch wichtige Beschlüsse vorzuweisen, die wir anstreben, alle einzelnen Teile der revolutionären Partei in Rußland zu vereinigen und gemeinsam vorgehen.“  
„Zwecke der Revolution verwendbaren Mittel verständigen, so müssen wir wenigstens den Feind gegenüber als geschlossenes Ganzes darstellen, um das zu können, müssen wir einig sein.“  
„Und die Verhandlungen zu erleichtern, schlage ich vor, daß alle Mitglieder einer Partei je zu einer Gruppe zusammenreten, und daß jede Gruppe unter einem Führer erwählt, der ihre Ideen darlegen und verteidigen soll.“  
„Dieser Vorschlag fand einstimmigen Beifall. Die Versammlung teilte sich in drei Gruppen.“  
„Ich sehe,“ sagte Wladimir Wassilitsch, indem er verschiedenen Gruppen ins Auge faßte, „daß

hier fünfzehn Anarchisten, zehn Propagandisten, zwölf Terroristen und ein Gemäßigter beisammen sind. Welchem der Sprecher soll ich zuerst das Wort erteilen?“

„Behalt das Wort!“ schrien mehrere Stimmen.  
„Ich werde mich darauf beschränken, die Ansichten meiner, der anarchischen Partei darzulegen, ohne mir über die Bestrebungen der anderen revolutionären Gruppen ein Urteil zu erlauben.“  
Nihilisten! Dieses ist das anarchische Ideal: Wir wollen die politische und soziale Freiheit und Gleichheit für jedermann. Alle Menschen sollen sich bei ihrer Geburt unter den gleichen sozialen Bedingungen befinden. Denn so lange nicht alle Kinder die gleiche normale physische Erziehung erhalten, so lange wird die Ungerechtigkeit fortbestehen, die jetzt unsere moderne Gesellschaft beherrscht. Die Freiheit des einzelnen Individuums soll keine anderen Grenzen kennen, als die Freiheit von einseitigen. Die normale Bedingung einer jeden Existenz aber ist der Kampf gegen die Natur mit Hilfe der physischen Kraft.

Alle müssen in gleicher Weise vorbereitet werden, diesen Kampf, der die Bedingung jedes Fortschritts ist, aufzunehmen. Wir wollen vor allem keine Gesellschaftsklassen mehr. Wir wollen nicht länger, daß ein Mensch schon vor seiner Geburt bestimmt werde, Hammer oder Amboß zu sein. Wir wollen nicht länger, daß ein Teil der Menschheit die Privilegien der Zivilisation genieße, während der andere Teil unter Bedingungen geboren wird, die elender sind, als diejenigen, unter denen ein Wilder sein Leben beginnt.

Aber wie können wir dazu kommen, eine Gleichheit der Kinder herzustellen?  
Man schlägt uns die Aufhebung der Erbschaft vor. Natürlich ist die Aufhebung der Erbschaft die Bedingung sine qua non. So wie das Kind nicht verantwortlich ist für die Sünden der Eltern, ebenso wenig soll es Erbe der Frucht ihrer Arbeit sein.

Der Mensch ist nicht mehr, wie in unvordenklichen Zeiten, ein nur von niedrigen Trieben geleitetes Tier; Vater- und Mutterliebe sind nicht mehr ein bloßer Instinkt, sondern ein bewußtes Gefühl. Als Beispiel diene folgendes: Wir sehen in der Gesellschaft Väter ihre natürlichen Kinder vernachlässigen oder selbst verlassen, während sie ihre legitimen Kinder mit Sorgfalt umgeben. Diese Unterscheidung ist nicht instinktiv, sie ist bewußt. Wir sehen Mütter die Frucht einer strafbaren Liebe töten, aber heroisch ihre rechtmäßigen Söhne dem Vaterlande zum Opfer bringen. Von Vatergefühl gilt durchaus das gleiche, denn wir sehen Mütter sich in die Flammen stürzen, um ein fremdes Kind zu retten, ohne daran zu denken, daß sie durch ihre

Rettungstat das eigene Kind zur Waise machen können.

Nun gut: Ich verlange ebenso, daß jeder von uns einem unglücklichen Kinde zu Hilfe komme, denn an dem Tage, wo eine Mutter zwischen ihrem eignen und einem fremden Kinde keinen Unterschied mehr machen wird, an diesem Tage wird die Idee der Erbschaft ausgelebt haben. Allein selbst nach dieser Abschaffung der Erbschaft wird noch immer ein Unterschied bestehen bleiben zwischen dem Kinde einer in Überfluß lebenden und dem Kinde einer armen, unwissenden Familie. Das Mißverhältnis zwischen diesen beiden wird sich hauptsächlich in den ersten Jahren der Emanzipation des Menschengeschlechtes fühlbar machen. Also muß ein Mittel erdacht werden, dieses Mißverhältnis zu beseitigen und Gleichheit herzustellen; ist diese Gleichheit doch die Basis der sozialen Gerechtigkeit.

Nihilisten! Ich kenne nur ein Mittel, diesen Zustand zu erreichen; das ist die freie Anschließung aller an die Prinzipien der absoluten Freiheit und Gleichheit. Dort, wo der leiseste Druck besteht, gibt es keine Freiheit mehr. Wir wollen keinen Zwang! Es soll kein Mensch dem andern untergeben sein. Jeder soll das Recht haben, seinem Gewissen, seinen Überzeugungen, seinen Neigungen nach zu leben. Und ist es wirklich so schwer, zu dieser allgemeinen Freiheit zu gelangen? Keineswegs! Es genügt, die Form dafür zu finden, die jedem gestattet, seine Meinung geltend zu machen.

Ich will mich näher erklären.  
Wenn Millionen Menschen sich vereinigen in einer gemeinsamen Idee über die Steuern, über die Frage der Sklaverei, über die Ehe, über eine Regierungsform — warum sollen Millionen Menschen nicht ebensogut dahin kommen, eine allgemeine Form für die Idee des Eigentums, der Arbeit und der Teilung des Kapitals zu finden?

Sehen wir uns in Rußland um. Der Boden gehört niemandem. Er ist ein Geschenk Gottes. Jeder soll darauf arbeiten können, wo er will, wie er will. Und er soll mit Weib und Kind den Ertrag seiner Arbeit verzehren dürfen. Aber die Beamten des Zaren betragen den Bauer um seine Arbeit, sie lassen ihn das Recht bezahlen, die Erde zu bebauen, und genießen selbst die Frucht seines Schaffens.

Neben den Beamten des Kaisers, die ihn berauben, kann jeder Zufall die Arbeit des Bauern gefährden und vernichten. Um sich vor derartigen Katastrophen zu schützen, ist die Gemeinde gegründet worden.

In manchen Distrikten ist schon jetzt alles abgeschrieben, was Grundbesitz heißt. Die Bauern bearbeiten gemeinschaftlich den Boden, der allen gehört, sie säen, ernten und verteilen dann den Ertrag je nach den Bedürfnissen der einzelnen. Andere Gemeinden wiederum lassen ein zeitweiliges Besitztum der ein-

zelnen zu, das heißt der Boden wird in so viele Teile geteilt, als Familien bestehen, das Los entscheidet. Die Erträge der Felder jedoch werden wiederum verteilt.“

„Die Bauern in ihrer Einfalt verstehen sich besser auf die Gerechtigkeit, als unsere weisen Gesetzgeber!“ rief einer der Zuhörer.

„Gewiß verstehen sie das besser,“ erwiderte Wladimir Wassilitsch beifällig, „denn dieselbe Solidarität der Interessen findet sich auch bei unseren Bauern, wenn sie des Winters in den Industriestädten Arbeit suchen. Sie lieben die Assoziation, sie begreifen, daß Maschinen und Werkzeuge nicht der Besitz einzelner, sondern Gemeingut einer Gesellschaft sein sollen. Ihr könnt daraus erkennen, daß die Aufhebung des Grundbesitzes die Negation des Staates bedeutet, mit einem Worte: daß die Anarchie der instinktive Wunsch des russischen Bauern ist.“

Es bleibt mir noch einiges zu sagen über die Religion und über die Beziehungen der beiden Geschlechter zueinander. Wir Anarchisten respektieren vor allem die persönliche Freiheit, und die religiöse Frage ist uns gleichbedeutend mit völliger Gewissensfreiheit. Wenn es jemandem einfällt, hundert Kirchen zu bauen und tausend Priester zu unterhalten — wir werden ihn nicht daran verhindern. Ebenso aber werden wir jedem gestatten, den zügellosesten Atheismus zu proklamieren, denn wir zweifeln nicht, daß die Wahrheit, sei sie welche sie wolle, schließlich doch triumphieren wird.

Dasselbe gilt von der Ehe.

Es gibt Individualitäten, die sich für das häusliche Leben eignen, es gibt andere, die, wie der Schmetterling, das Bedürfnis haben, von Blume zu Blume zu flattern. Urteilt selbst: Gesetzlich, wir proklamieren die Ehe als dreimal heilig, würden wir damit erreichen, daß sie heilig gehalten wird? Nein! Denn die Entartung, die Frivolität, die Ausschweifungen können gar nicht schlimmer sein, als sie gegenwärtig in unserer modernen Gesellschaft sind. Da also auch die heiligsten Formen nicht die Ausschweifung und Entartung verhindern können, so wollen wir der Liebe Freiheit gewähren. Das Fehlen jeglichen Zwanges wird edle Herzen nicht verhindern können, solche Herzen nämlich, die in der Liebe der Frau noch anderes suchen als Befriedigung eines Naturtriebes, das heißt: ein intellektuelles Leben, eine Vereinigung, welche die Veredlung des Individuums, die Gründung der Familie zum Zweck hat. Wir müssen alle lernen in der Frau ein Wesen sehen, das unersetzlich ist vermöge ihrer Fähigkeiten, ihrer Bestrebungen, ihrer Arbeit. Bald werden alle Mißbräuche verschwinden, die Polygamie wird aufgehoben, die Vereinigung von Mann und Frau wird als Zweck die regelmäßige Entwicklung aller der Kräfte haben, mit denen die Natur den Menschen begabt hat. Solange aber der Staat existiert, so lange wird

die individuelle Freiheit nicht existieren, wird der Fortschritt nicht realisiert werden können.

Setzt hingegen an Stelle des Staates eine Gemeinde von Autonomen. Wie leicht wird es dann für alle sein, ihrem Leben eine gemeinsame Idee zuzugrunde zu legen. Nur auf diese Weise können die berechtigten Bedürfnisse und Wünsche zum Ausdruck gelangen. Nur auf diese Weise werden wir in dem Verhältnis der Arbeiter zum Kapital, sowie in den Beziehungen des Mannes zur Frau eine Umwälzung erreichen. Die Wissenschaft wird in eine neue Phase treten und, wie das gute Beispiel ansteckernd wirkt, als das Böse, wird die Wahrheit triumphieren.

Ich gehe jetzt zu den Mitteln über, die nötig sind, um die Gemeinde der Autonomen ins Leben zu rufen.

(Fortsetzung folgt)

## Humoristisches.

Der lustige John Bull.

Einer Londoner Wochenschrift entnehmen wir folgende kleine Proben britischen Humors: „Warum glaubst du, daß Baby der reinst ein großer Politiker werden wird?“ fragt gepresst die glückliche junge Mutter. „Das will ich dir sagen,“ entgegnet voll Überzeugung der stolze Papa, „Baby sagt schon jetzt mehr Dinge, die schön klingen und nichts bedeuten, als jedes andere Kind in seinem Alter.“

Im Büro der großen Versicherungsgesellschaft steht ein wenig schüchtern ein biederer Mann und sagt gemessen: „Ich möchte gern eine Police nehmen.“ Der Beamte fragt eifrig: „Feuerversicherung? Seeverversicherung? Oder Lebensversicherung?“ „Alle drei,“ entgegnet bescheiden der Kandidat, „ich bin nämlich Heizer bei der Marine.“

Kurz nach der Heimkehr der atlantischen Flotte unterhalten sich zwei Marineoffiziere von ihrer Frauen, und natürlich gebrauchen sie als echte Seeleute fachmännische Ausdrücke. „Deine Frau ist eine entzückende kleine Yacht,“ sagt der erste, worauf der zweite kopfschüttelnd erwidert: „Entzückend und klein, meinst du? Entzückend gewiß, aber klein ist sie sicher nicht. Sie ist der größte Zolkkutter, den ich je gesichtet.“

Aus Walhall. Nach einem Zeitungsbericht hat die Bonner Studentenschaft beschlossen, für die nationale Flugspende einen erheblichen Beitrag zu stiften und dafür den Fackelzug zur Bismarcksäule am Sonnenwendtag ausfallen zu lassen.

„Gut,“ soll der Alte oben im Walhall gesagt haben, „dieser Beschluß muß ich loben, denn unter uns geht, ist mir in den letzten Jahren im Deutschen Reich oft viel zu lange gefackelt worden.“  
(Aus dem „Kladderadatsch“.)

S. Paulo.

Aus dem Staatskongress. Der Senat war gestern mit 13 Mann versammelt und erledigte einige seit langem vorliegende Vorlagen. In einer Petition ersucht die Companhia Brasileira de Energia Electrica Expropriationsrecht für die zur Kraftleitung nach Santos und Mogy das Cruzes nötigen Grundstücke.

Die Kammer tagte mit 30 Mann. Die Kommission gibt ihren Bericht über die Abänderungsanträge, welche Mercado zu der Vorlage über Errichtung eines Gabinete da presidencia einreichte. Zwei davon werden von der Kommission angenommen, die anderen verworfen, so auch die bezüglich Reduktion der Gehälter.

Ausweisung. Der Richter Gastão de Mesquita hat das für Luiz Briganti eingereichte Gesuch auf Habeas corpus abgewiesen, da nach den Informationen des Polizeidelegado Haft und Ausweisung gerechtfertigt erscheinen.

Frauenhilfe. Etwas 40 Frauen waren am Donnerstagabend der Einladung des deutschen Pfarrers zur Gründung einer Gruppe „Frauenhilfe“ gefolgt. Die von dem Einberufer dargelegten Ziele fanden lebhaftes Zustimmung. Die Tätigkeit des „Deutschen Hilfsvereins“ durch persönliche Mithilfe zu ergänzen und zu befürchten, speziell der alleinstehenden jungen Mädchen sich anzunehmen, ihnen ein Heim zu bieten und Rat und Halt zu geben. Daß diese Gruppe Geldunterstützungen nicht geben will, da sie im Einvernehmen mit dem Hilfsverein zu arbeiten denkt, wurde ausdrücklich betont. Um die Mittel für die Art der Liebestätigkeit, die außerhalb des Rahmens des Hilfsvereins liegt (Weihnachtsbescherung etc.), und für ein späteres eigenes Heim aufzubringen, wurden freiwillige Monatsbeiträge der Mitglieder und die Verlosung von Handarbeiten vorgesehen, die in regelmäßigen monatlichen Arbeitsversammlungen angefertigt werden sollen. Zugleich sollten diese Zusammenkünfte die Kenntnis vorliegender Notstände vermitteln helfen und den Frauenvorständen Gelegenheit geben, sich mit den Mitgliedern über deren Abhilfe zu verständigen.

30 Frauen erklärten sofort freudig ihren Beitritt, andere stellten ihn in Aussicht. Nur vereinzelte Stimmen erhoben sich dagegen, daß die „Frauenhilfe“ eine Gruppe der deutschen Gemeinde bilden solle. Diese wollten sie vielmehr mit dem Hilfsverein verschmelzen wissen und traten ihr deshalb nicht bei.

Die so also als Gruppe der Deutsch-Evangelischen Gemeinde konstituierte „Frauenhilfe“ wird am Donnerstag, den 12. September, abends 8 Uhr, im deutschen Pfarrhause ihre erste Versammlung halten und sich dann ihren Vorstand wählen. Gleich einem Anfang in praktischer Betätigung machen zu können, wurde der „Frauenhilfe“ dadurch ermöglicht, daß Frau Stegner-Althoff in der Rua Marques de Itá 5 für alle Mittwochabende von 7 Uhr an einen Raum zur Verfügung stellte als Zusammenkunftsort für alleinstehende deutsche junge Mädchen und Frauen, die hierdurch darauf aufmerksam gemacht seien. Weitere Beitrittsklärungen für die „Frauenhilfe“ werden jederzeit im deutschen Pfarrhause und bei der Versammlung am 12. September entgegengenommen.

Ueber den Feuer Schaden im Eisengeschäft der Rua Boa Vista haben die Eigentümer João Galvão und Gustav Kölsch und die Angestellten keine Angaben über die Entstehungssachen geben können. Das Herrn Zuechi gehörige Haus war mit 15 Contos in der „Integridade“ versichert, das Eisengeschäft mit je 25 Contos in der „Prestação“, der London und der Lancashire-Compagnie.

Gastspiel des Deutschen Theaters in São Paulo. Wie wir bereits unseren Lesern mitgeteilt haben, ist es der überaus ruhigen Direktion gelungen, für ihr diesjähriges Gastspiel in São Paulo das Municipal-Theater zu bekommen. Wir können mit unserem Publikum die Direktion dazu von Herzen beglückwünschen, und sind andererseits der Überzeugung, daß unser Publikum, welches dem Deutschen Theater Blumen-Lesung stets die größten Sympathien entgegengebracht hat, auch diesmal das erste Streben der Gesellschaft würdigen und durch vollzähliges Erscheinen belohnen wird.

Mit Rücksicht auf die Stätte, an der die Vorstellungen vor sich gehen, und wie sie wohl schöner und imposanter kaum an einem anderen Platz zu finden sein dürfte, hat die Direktion für die 5 im Ganzen nur stattfindenden Vorstellungen, ein ganz besonders gewähltes Programm zusammengestellt. Es kommen Stücke zur Aufführung, welche in der Schauspielkunst unserer ersten Deutschen Theater sich dauernd erhalten haben, und deren literarischer und künstlerischer Wert unbestritten ist. Autoren wie Schiller, Gutzkow, Anzengruber, Felix Philipp, Franz v. Schönthan bürgen uns zur Genüge dafür.

Ueber unser herrliches Municipal-Theater ein Wort des Lobes zu verlieren, ließe Wasser zum Meere tragen. Wir weisen nur wiederholt auch an dieser Stelle darauf hin, daß die Akustik brillant ist bis auf den letzten Platz im Theater, und daß alle Plätze einen vollständigen Ueberblick über die Bühne gestatten.

In anerkennenswerter Weise hat die Direktion die Eintrittspreise demotiviert niedrig angesetzt (trotz der bedeutend erhöhten Unkosten), daß es jedem ermöglicht wird, die Vorstellungen zu besuchen. Bis jetzt ist das Municipal-Theater einem großen Teile unseres Publikums aus pekuniären Gründen unzugänglich gewesen, und wir müssen der Direktion Blumen-Lesung unsere Anerkennung dafür zollen, daß sie durch wirklich populäre Preise die Pforten unseres Kunsttempels jedermann öffnet, und dafür sorgt, daß selbst der Geringstbesoldete an würdiger Stätte Erhebung, Zerstreuung und Erholung von des Tages Last und Mühe finden kann.

Wir verweisen betreffs der Tageskassen-Preise auf das Inserat in der vorliegenden Nummer unseres Blattes, woraus dieselben in ihrer Abstufung von 78000 bis herunter zu 18500 hervorgehen.

Schließlich sei noch die Aufhebung des Toilettenzwanges erwähnt. Es ist ja etwas Schönes, wenn sich gelegentlich gediegene Theater-Vorstellungen an herrlicher und festlich erleuchteter Stätte das Publikum auch in festlicher Kleidung einfindet. Aber derjenige, dem es Zeit und entfernte Lage seiner Wohnung nicht gestattet, sich für den Abend noch einmal umzuziehen, wird die Aufhebung des Toilettenzwanges angenehm empfinden und es mit Freuden begrüßen, daß er sich in bequemer und unabhängiger Weise seinen Kunstgenuss verschaffen kann. Das Abonnement nimmt in erfreulicher Weise seinen Fortgang. Am Montag, den 2. September abends 7 Uhr wird dasselbe geschlossen.

Der Tagesbillet-Verkauf beginnt am 3. September Vormittags 10 Uhr und findet täglich bis Nachmittags 5 Uhr in der Loja Florá (Nemitz) statt. Die Abendkasse im Theater wird um 8 Uhr geöffnet. Die Vorstellungen beginnen ganz pünktlich um 8 1/2 Uhr. Donnerstag, den 5. September nachmittags 3 Uhr findet als Kinder-Vorstellung eine Aufführung von „Max und Moritz“, Sieben Bubenstreiche von Wilhelm Busch statt. Wir kommen auf dies für unsere Jugend höchst erfreuliche Ereignis in unserer nächsten Nummer zurück.

Von Hennes Irmaos, der bekannten Buchdruckerei und Importfirma in der Buchdruckbranche, Rua do Riachuelo 14 und 16, São Paulo, liegt uns ein neuer Katalog von Karten vor. Es ist ein überaus reiches Sortiment von über 250 Kartenmustern von der einfachen Visitenkarte bis zur schmuck- und farbenreichsten Verlobungs- und Menu-Karte. Die einfachen Karten, von der Firma aus den besten Fabriken Deutschlands importiert, zeigen, welch reiches Lager sie in dieser Materie führt und mit dem Allerneuesten in der Branche sich auf dem Laufenden hält. Die Phantasiekarten werden von der Firma Hennes Irmaos sämtlich hier angefertigt, wozu die Druckerei bei der neuesten Einrichtungen verfügt; so ist der Kunde nicht einmal an diese reiche Musterauswahl gebunden, sondern kann seine Bestellung beliebig nach eigener Composition auswählen. Das Hervorragendste lei-

stet die Firma in geprägten Karten, wofür die Formen außerordentlich vielgestaltig und mit feinem künstlerischen Geschmack ausgewählt sind. Diese Prägungen erhalten einen erhöhten Effekt durch die mit neuestem Verfahren hergestellten Farben- und mit neuem Verfahren hergestellten Farben-Druck. Darin trägt die Firma jedem Geschmack Rechnung, auch speziell denjenigen, der lebhaftes Farben wünscht, die aber in diesen Mustern stets in vorzüglicher Harmonie vereinigt und abgestimmt sind. Der vorliegende Katalog ist so reichhaltig, so kunstsinig und so modern in seinen Vorlagen, daß in dieser Branche die Druckerei Hennes Irmaos auch mit den besten Firmen dieses Landes in Europa konkurrieren kann. Wiederum ein praktischer Beweis, wie bedeutende Fortschritte in den letzten Jahren hierzulande die Industrie gemacht hat. Wir gratulieren den fachrichtigen Inhabern der Firma zu diesem Erfolg in der edlen Kunst Gutenbergs.

Leichenplünderung. Zu dem Selbstmord des Paulistaners Caetano Galeão Carvalho in Rio wird noch beigefügt, daß man die aus dem Wasser gezogene Leiche noch sehr lange Zeit auf dem Kai von Botafogo liegen ließ. Da soll es auch geschehen sein, daß der Leiche ein Ring im Werte von über 2 Contos von Finger weg gestohlen wurde. Ob die Polizei bei der Leiche gestanden hat, wird nicht gemeldet.

Der Streik in Santos dauert bei den Docas-Arbeitern im früheren Verhältnis an. Die Berichte darüber lauten insofern verschieden, daß einige die Zahl der Arbeitenden auf 1100 angeben, die anderen auf 500, während immer noch 1776 Arbeiter ihre Lohnguthaben nicht abholen. Von den 51 im Hafen liegenden Dampfern konnte nur ein geringer Teil löschen. Einige 16.000 Stücke Waren wurden ein- und ausgeladen und 15.101 Sack Kaffee. Der Streik verläuft ruhig, die Polizei findet keine Gelegenheit zu intervenieren. Skandalös dumme ist die Art und Weise, wie Berichterstatter von der Sorte des „Estado“-Vertreters, die Docas-Gesellschaft verteidigen und die Sache der Arbeiter herunterreißen. Da kommt ein solcher Schlußung und schreibt, der Streik allein schon beweise, wie gut die Docas-Arbeiter bezahlt seien. Denn zum Streiken brauche man Geld und das könnten sie doch nur bei guten Löhnen verdienen haben. Was Streiker und ihre Familien bei Ausständen für Opfer bringen, davon hat natürlich so ein unerfahrener Schuljunge keine Ahnung. Aber solcher Koll wird dann wieder von dem großen „Jornal do Commercio“ abgedruckt! Das beweist auch, auf welche geistige „Höhe“ das große Rio-Organ herabgewurstelt ist.

Vorgänge in Pará. In Belém do Pará herrscht die Aufrührer. Die hervorragenden Führer der Lemisten-Partei sind von dem aufgeregten Volke gefangen genommen, darunter auch Antonio Lemos selber. Lauro Sodré hat seinen ganzen Einfluß aufzubringen müssen, um den Gefangenen das Leben zu schützen, die Menge Lynchte wollte. Lemos hat auf sein Mandat als Staatsanwalt verzichtet und diesen Entschluß dem Bundespräsidenten telegraphisch bekanntgegeben. Wie wir schon gestern meldeten, entstand vor dem Gebäude der „Provincia do Pará“ eine große Schießerei. In dem Hause hatten sich zweiwundert Capangas verborgen, die jedenfalls nur auf einen Wink warteten, um über die Parteigenossen Lauro Sodrés herzufallen. Die Attentäter, die auf den Regierungskandidaten Schüsse abgaben, flüchteten nach dieser Redaktion und als die Menge ihnen nachließ, wurde sie von den Capangas mit Schüssen und Dynamitbomben empfangen. Zuerst stützte die Menge, dann ging sie aber auf Angriff über und bald stand die Redaktion in Flammen. Die Capangas benutzten aber die infolge der Zerstörung einiger Straßennetze eintretende Finsternis und entkamen; nur wenige von ihnen wurden gefangen, so auch die ersten Führer der Lemistendliche wie Pedro Chermont und Thomaz Ribeiro. Vor Virgilio de Mendonça geführt, bekannten sie beide, daß Lemos selbst den Befehl zur Ausführung des Attentats gegeben habe und darauf wurde dieser aus seinem Hause geholt. Wieviel Menschen bei der Schießerei gefallen sind, weiß man nicht genau, die Zahl der schwer Verwundeten wird aber mit 34 angegeben, woraus man schon ersen kann, daß der Kampf sehr blutig gewesen sein muß. Was nun in Pará weiter geschehen soll, das weiß jetzt noch kein Mensch. Der Bundespräsident hat mit allen seinen Ministern konferiert, General Yespasiano hat Geheimbefehle verschickt, aber was eigentlich geplant ist, davon weiß niemand etwas Bestimmtes zu sagen. Arthur Lemos, Sohn des alten Olygarethen und Bundesanworts, sowie Indio do Brasil, Schwiegersohn Lemos' und ebenfalls Bundesanwort, haben wiederholt Marschall Hermes da Fonseca aufgesucht und mit ihm lange Zeit gesprochen. Auch Pinheiro Machado hat mit dem Präsidenten lange Unterredungen gehabt, aber eine Intervention der Bundesregierung ist wohl nicht zu glauben, denn eine solche wäre wirklich schon Wahnsinn. Würde der Bundespräsident jetzt Miene machen, dem gefangenen Lemos Hilfe zu schicken, dann könnte er eistens erleben, daß das Militär ihm den Gehorsam versagt und daß die Köpfe der gefangenen Lemisten sowie des alten Fuchses selbst in den Sand rollen. Die Paräner lassen nicht mit sich spaßen und ihre gegenwärtigen Anführer Lauro Sodré und João Coelho sind auch die Männer, wie der Augenblick sie gerade gebraucht.

Der erste ist bei dem Heere äußerst populär und als Großmeister der brasilianischen Freimaurerei hat er auch noch eine andere große Macht hinter sich, der andere, João Coelho, hat schon einmal gezeigt, daß er mit Lemos fertig werden kann, und er wird jetzt keine Bedenken tragen, der Bundesmacht die des Staates entgegenzustellen und diese ist nicht zu verachten. Die allgemeine Stimmung außerhalb des Staates Pará stellt entschieden auf Seiten Lauro Sodrés und nur die extrem phibristischen Blätter bringen es fertig, den alten Lemos zu verteidigen, der jetzt deshalb Sturm erntet, weil er so oft Wind gesät hat.

Zahnärztin. Seit einigen Tagen befindet sich Fr. Dra. Johanna Pillmann in unserer Stadt, die sich hier als Zahnärztin niederlassen wird. Bisher hatte São Paulo noch keine einzige Zahnheilkünstlerin und die Damenwelt wird sich wohl freuen, daß jetzt eine Frau sich hier als solche etabliert. Fr. Dra. Pillmann hat die Zahnheilkunde in der medizinischen Fakultät zu Porto Alegre, Rio Grande do Sul, studiert und ihr Examen mit Auszeichnung bestanden. Nach einiger mehrjähriger Praxis in Alegrete hat sie sich zur weiteren Ausbildung nach Berlin begeben und dort bei den ersten Autoritäten der Zahnheilkunde weiter gelernt. Sie hat mit Prof. Dr. Sachs, Dr. Grünberg, Dr. Manlock und dem Hofarzt Dr. Willmer gearbeitet und so ihren Beruf recht gründlich erlernt. Von Berlin zurückkehrend, hat Fr. Dra. Pillmann die beste und modernste zahnärztliche Atelier-einrichtung mitgebracht, sodaß ihre Klinik eine der vollkommensten der Stadt sein wird. In den nächsten Tagen wird sie ihr Atelier eröffnen.

Bundeshauptstadt.

Ein Duell. Nicht von einem harmlosen Salonduell, wie sie in romanischen Ländern üblich sind, haben wir zu berichten, sondern von einem Zweikampf auf Leben und Tod zwischen zwei Vorstadtkämpfern. Motiv natürlich das ewig Weibliche. In Terra Nova lebt eine stebelnjährige Schönheit, namens Aurora, die weder monogamisch veranlagt noch in der Liebe wäherlich ist. Wer sie haben will, kann sie haben, und obwohl alle das wissen, hat es ihrwegen doch schon manchen blutigen Streit in jener Vorort gegeben, eben weil das Mädchen auffallend hübsch ist und allen ihren Verehrern die Köpfe verdreht. Gestern Abend um 10 Uhr ging sie mit einem gewissen Mariano de Oliveira und anderen Individuen über den Campo da Botiga. Dort begegnete ihnen der Fuhrknecht Domingos Maclado, der einstmals Auroras Favorit war. Statt ruhig vorüberzugehen, fing die Dirne, die sich in so zahlreicher Begleitung sich fühlte, Domingos zu beschimpfen an. Dieser wich jedoch nicht zurück, sondern stellte Aurora zur Rede, der nun sofort ihr gesunder Hofstaat beisprang. Besonders tat

sich Mariano mit Drohungen hervor. Wie es in solchen Fällen immer zu geschehen pflegt, folgte den Worten bald die Tat. Domingos, auf den alle ein-drangen, zog das Messer und Mariano den Revolver. In blinder Wut gingen sie aufeinander los. Mariano eröffnete das Duell mit einem Schuß, der dem Gegner durch die Backen ging. Dieser stach Mariano in den Rücken, der ihm seinerseits wieder eine Kugel in den Kopf jagte. Kampfunfähig stürzte Domingos zu Boden, aber auch Mariano verlor das Bewußtsein, da er durch den Blutverlust aus der Wunde stark geschwächt wurde. Als es soweit gekommen war, machten sich die übrigen aus dem Staube, denn die Polizei erschien auf der Bildfläche. Sie schaffte die beiden Verwundeten nach der Unfallstation, wo sie verbunden wurden. Alsdann wurden sie in die Krankenabteilung des Zuchthauses eingeliefert. Noch in der Nacht verhaftete die Polizei Aurora, um ihre Aussage über den Vorgang zu Protokoll zu nehmen. Die Dirne erzählte mit dem größten Gleichmut und fügte hinzu: „Ich mag alle, die mich haben wollen.“ Für Domingos wird das Duell, falls er mit dem Leben davongekommen sollte, noch ein unangenehmes Nachspiel haben. Er wurde nämlich durch einen Polizisten als langgesuchter Mörder erkannt. Vor Jahr und Tag hatte er auf der Praga da Republica mit einem anderen Individuum Streit wegen eines Betrages von 400 Re. Der andere weigerte sich, ihm dieses Geld zu geben, weshalb ihm Domingos kurzer Hand erstach. Damals gelang es ihm zu entfliehen. Sein Zustand ist trotz des Kopfschusses nicht sehr bedenklich, wogegen Mariano schwer verwundet ist, denn der Messerschritt ist durch die Lunge gegangen.

Recht so! Die Präfektur hat die Firma Amaral v. Seura in Engenho Novo mit einer Geldstrafe von 500 Milreis belegt, weil sie ihr Geschäft Sonntags noch um 3 Uhr nachmittags offen hielt. Es wäre wünschenswert, daß die Präfektur den Ladeninhabern in den Vorstädten ganz allgemein engerischer auf die Finger sähe, denn dort wird sehr häufig gegen die Vorschriften über den Ladenschluß gesündigt, zum Schaden der Kaufleute in der inneren Stadt und der Angestellten.

Die Herren Kaffen. Unsere Polizei ist im Verein mit der von São Paulo, und von Buenos Aires seit einiger Zeit eifrig bemüht, dem Treiben der Mädchenhändler und Zuhälter einen Riegel vorzuschieben. Sie schiebt nicht nur selber die „Kaffen“ dazwischen, sondern wacht auch darüber, daß die von Buenos Aires und São Paulo deportierten Gesellen nicht in Rio wieder an Land gehen. Mit den polnisch-jüdischen Kaffen hat sich im allgemeinen leichtes Spiel, denn die sind feige und außerdem von Hause gewohnt, sich unter den Willen der Behörden zu ducken. — bis der Sturm vorübergebraust ist, worauf sie das Spiel von neuem beginnen. Anders steht es mit den Spaniern, Portugiesen und Italienern, die jenen sauberen Gewerbe obliegen: sie sind zum Teil äußerst verwegene Kerle, bei denen das Messer und der Revolver schnell zur Hand sind. Das hat sich am Dienstag wieder gezeigt. Die Paulistaner Polizei hatte an Bord der „Oriza“ von der Pacific Steam Navigation Company nicht weniger als 16 Zuhälter romanischer Herkunft verladen und die Polizei der Bundeshauptstadt davon benachrichtigt. Wie üblich gingen hier also bald zwei Agenten der Hafenpolizei an Bord, um dafür zu sorgen, daß die Deportierten ihre Reise fortsetzten. Der Kapitän der „Oriza“ teilte den Beamten mit, daß er unterwegs einige dieser Zuhälter in Eisen haben legen müssen, weil sie mit Messern und Revolvern, die sie von anderen Passagieren gekauft hatten, eine Meuterei versuchten. Erst bei der Einfahrt in den Hafen habe er sie wieder in Freiheit gesetzt. Als die rabiaten Gesellen der Polizei-agenten ansichtig wurden, fingten sie von neuem zu lärmern an und bedrohten die Beamten. Diese ordneten, da sie allein zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu schwach waren, an, daß überhaupt kein Passagier das Schiff verlassen dürfe, bis Verstärkung eingetroffen sei. Durch Signale wurde das Hafen-Polizeiamt verständigt, daß die Polizeibrigade mit Entsendung einer Abteilung Soldaten ersuchte. Inzwischen nahm der Konflikt eine große Ausdehnung an. Die Kaffen verließen das Vorderschiff und bedrohten, das Messer in der Hand, sämtliche Passagiere. Es entstand eine unbeschreibliche Panik. Einige Damen fielen in Ohnmacht. Erst als die Polizeisoldaten mit geladenem Gewehr erschienen, gelang es, die Ordnung wiederherzustellen. Aber auch nicht gleich, denn als der zweite Hilfsdelegat, der mit den Soldaten gekommen war, die Unbotmäßigen auforderte, die Messer abzuliefern, widrigenfalls auf sie geschossen würde, nahmen sie das als Scherz. Sie ergaben sich erst, als der Befehlshaber der Truppe das Gewehr anlegen ließ. Nachdem sie entwaffnet worden waren, wurden sie dem Kapitän überantwortet, der sie von neuem in Eisen legen ließ. Hoffentlich ist er nicht so leichtsinnig, sie nochmals herauszulassen. Wenn sie da unten im Raum die Fahrt über den Äquator gemacht haben werden, dürften sie wohl kirre geworden sein!

Ubrigens ist es zweien gelungen, in der allgemeinen Verwirrung zu entkommen, und zwar mit Hilfe der Bootführung und Leichterleute, die mit ihren Fahrzeugen den Dampfer umgaben. Die Polizei sucht ihrer wieder habhaft zu werden.

Wettfahrt. Die Kapitäne des italienischen Dampfers „Argentina“ und des französischen Dampfers „Atlantique“ leisten sich das Vergnügen einer Wettfahrt. Sie haben Buenos Aires zu gleicher Zeit verlassen, sind in Santos und Rio gleichzeitig eingetroffen und sind aus unseren Häfen wieder zusammen ausgefahren. Ihr nächstes Reiseziel ist Dakar an der afrikanischen Küste. Die frühere Ankunft dort soll die Entscheidung bringen. Hoffentlich geht die Wettfahrt nicht auf Kosten der Sicherheit der Passagiere vor sich!

Arne Zwischendecker. Gegen den Kapitän und die Agentur der „Argentina“ haben einige Spanier bei der Hafenpolizei Klage erhoben. Der Dampfer wollte Almeria anlaufen, und die Spanier kauften bei der Agentur Passagen nach jenem Hafen. Als sie aber an Bord kamen, wurde ihnen zu ihrem größten Erstaunen bedeutet, daß die Argentina Almeria nicht berühren werde. Die Agentur erklärte, daß sie von dem Entschluß des Kapitäns erst am Morgen Kenntnis erhalten habe. Die Spanier mußten daher den nächsten Dampfer abwarten. Gewiß wird die Agentur schuldlos sein, denn sie hat nicht das geringste Interesse daran, sich wegen einiger Zwischendeckpassagiere Ungelegenheiten auf den Hals zu laden. Aber der Kapitän verdient scharfen Tadel. Er wußte zum mindesten schon in Santos, daß er Almeria nicht anlaufen werde, und hätte davon der hiesigen Agentur rechtzeitig Mitteilung machen müssen. Wenn er nicht an Land schicken wollte, um ein Telegramm aufzugeben, konnte er sich bequem der Funkensprachstation bedienen, die er an Bord hat. Seine Nachlässigkeit bedeutet für die armen Spanier eine schwere wirtschaftliche Schädigung. Sie haben ihren Erwerb aufgegeben, weil sie ihre Abreise für unmittelbar bevorstehend hielten, und nun müssen sie mindestens eine Woche lang in dem teuren Rio liegen und auf den nächsten Dampfer warten.

Zur Präsidentenwahl. Wir sagten gestern, Herr Seabra sei überzeugt, er werde einen ausgezeichneten Bundespräsidenten abgeben. Er hatte zwar einen Kompromiß mit dem Finanzminister geschlossen, wonach er diesem die Walllisten von Bahia für die Präsidentenwahl zur Verfügung stellte gegen Garantie seiner Wahl zum Staatsgouverneur von Bahia durch Minas und gegen die aktive Betätigung der Zoll- und Steuerbeamten zu seinen Gunsten. Aber an den ersten Willen des Herrn Seabra, diesen Kompromiß zu erfüllen, glaubte Herr Francisco Salles selber wohl kein Mensch. Heute wird nun von einer anderen Kombination gesprochen, bei der dem Gouverneur von Bahia nicht die erste, wohl aber die zweite Stelle zöfliche. Herr Seabra weiß ganz genau, daß der General Dantas Barreto weit mächtiger ist als er und infolgedessen viel mehr Aussicht hat, sein Streben nach der Bundespräsidentenschaft zu verwirklichen. Nun hat ihm der Gouverneur von Pernambuco die Vicepräsidentenschaft angeboten, wenn Bahia in den „Bund des Nordens“ eintreten und für die Kandidatur Dantas stimmen wolle. Da der Vizepräsident schon öfters

Präsident geworden ist, sei es infolge einer eintretenden Vakanz, sei es im nächsten Quatriennium, so hat der Antrag des Generals Dantas Barreto viel Verlockendes für Herrn Seabra, und es ist wahrscheinlich, daß er ihn annimmt. Dann aber würden die Aussichten des Generals bedeutend steigen.

Kabellnachrichten vom 30. August.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm wird am nächsten Montag seine geplante Reise nach der Schweiz antreten. Er wird die Städte Zürich und Bern besuchen und, wie bekannt, den schweizer Manövern beiwohnen. Nachher wird er in Konstanz seine Tante, die Großherzogin-Witwe Luise von Baden, besuchen.

Italien.

In Rom ist man einer Falschmünzbande auf die Spur gekommen und es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den Gefangenen befinden sich auch adeliche Personen und sogar der päpstliche Graf Arbellini. Diese Verhaftungen haben eine große Sensation erregt.

Frankreich.

In Frankreich sind wieder neue Automobilbanditen aufgetaucht. In Briçon-sur-Armançon wurden eine Zuckerraffinerie und ein Café nach Bonotischem Muster überfallen und ausgeplündert.

In einer Pariser Vorstadt weigert sich ein kleiner Geschäftsmann die letzten dekretierten Municipalsteuern zu zahlen, und da er jeden Menschen, der von ihm die Steuern verlangt, aus seinem Hause herausschmeißt, so hat die Polizei ihn regelrecht belagert und will ihn auf diese Weise kirre kriegen. Der Mann fordert die Polizei aber auf, sie sollte nach berühmten Mustern mit Dynamit vorgehen, sonst werde er sich nicht ergeben.

England.

Am 29. wurde der Gründer der Heilsarmee, der unvergeßliche Herr William Booth, zur letzten Ruhe bestattet. Die Bevölkerung Londons, die an riesige Manifestationen gewöhnt ist, hat selten eine solche Beerdigung erlebt und selten so ungeheure Menschenmassen mit entblöhten Häuptern einem Manne die letzte Ehre erwiesen sehen. Der fünf Meilen lange Weg von Blackfjards, wo der Trauerzug seinen Anfang nahm, bis zum Friedhof im Abbey Park, wo der große Arbeiter seine Ruhestätte fand, stand von ununterbrochener Ketten von Menschen und als die Klänge des Trauermarsches das Nahen des Zuges ankündigten, da entblöhten sich alle, die auf Halbtag geblöhten Flaggen senkten sich noch tiefer. — London grüßte zum letzten Abschied einen seiner größten Wohltäter. Hinter dem Leichenwagen kam ein anderer ganz mit Kränzen beladen und unter anderen sah man auch Kränze des englischen Königshauses sowie anderer Monarchen. Am Grabe sang die jüngste Tochter des Verstorbenen ein Solo und sein Sohn, der die Führung der Heilsarmee übernommen hat, hielt die Trauerrede. — Am Tage vor der Beerdigung wurde sein Testament geöffnet. William hinterläßt Erbsparnisse im Betrage von 121.750 Franken und außerdem noch 132.375 Franken, die ihm seinerzeit ein Bewunderer vermacht hat. Dieses Geld hat Booth zu gleichen Teilen an seine Kinder verteilt.

Nach dem Jahresbericht der „Port of Pará“ hat diese Gesellschaft im Jahre 1911 einen Reingewinn von 219.410 Pfund Sterling eingestekt. Im ersten Semester des laufenden Jahres haben die Reineinnahmen die der gleichen Periode in 1911 um 19.172 Pfund Sterling übertraffen, was dafür spricht, daß die Geschäftslage der Gesellschaft eine sehr günstige ist. Zwischen Porto Velho und Pará verkehren zwölf Dampfer der Gesellschaft von je 1000 Tonnen und vierzehn kleinere Dampfer verkehren auf den Nebenflüssen. Die Schifffahrt auf den Zuflüssen des Amazonas befindet sich ganz in den Händen der Gesellschaft.

In London hat sich mit einem Kapital von 50.000 Pfund Sterling unter dem Namen „The British Brazilian Trading Company“ eine Gesellschaft gebildet, die sich hier mit dem Ein- und Ausfuhrhandel sowie mit der Beschaffung von Konzessionen befassen wird.

Die englische Presse fährt fort, für die „Brazilian Railway“ Reklame zu machen. Fast alle Zeitungen befassen sich mit den Trutzgründungen des Herrn Farquhar.

Argentinien. Der frühere Minister des Außeren Montes de Oca hat auf seinen Sitz in der Abgeordnetenkammer verzichtet, weil er sich als Advokat des Syndikats Farquhar anstellen ließ.

Die Herren vom Jockey-Klub haben den Präsidenten Dr. Saenz Pena von seinem löblichen Vorhaben, eine Vorlage gegen die Wettrennen an Werktagen an das Parlament zu schicken, abgebracht.

Deutscher Turn-Verein (Stammverein) S. Paulo. Rua General Couto de Magalhães 18-20. Sonnabend, den 7. September 1912. Grosser Ball zu Gunsten des Eisernen Fonds (Bau-Fonds). Anfang punkt 9 Uhr. Programm: I. TEIL. Monsieur Herkules. Poese in einem Akt von Georg Bely. Personen: Mahlmann, Direktor einer Erziehungsanstalt, Ermesine seine Tochter, Mans, Kandidat, Schreiber, Zirkusdirektor, César, Angest, Antwärter, Hanne, Stubensmädchen. 10 Minuten Pause. II. TEIL. Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk. Schwank in einem Aufzuge von M. Legow. Personen: Dr. Med. Georg Winter, Arzt, Käthe, seine Frau, Großmeister, Rentier, Käthes Onkel, Johann, Faktotum, Minna, Dienstmädchen, ein Markthelfer. III. TEIL. Ball und Tombola. Preise für die Tombola werden dankend entgegengenommen. Herrenkarten a 30000, wobei eine Dame frei ist. Damenkarten a 15000 sind zu haben bei Adolf Ulbrich, Rua Victoria 16 und Dienstag und Freitag in der Turnhalle.

Sport-Club Germania S. Paulo. Sonntag, den 1. September im Parque Antarctica. Anfang pünktlich 1 1/2 Uhr nachmittags. Grosses internationales Sportfest. Olympische Spiele — Flach- u. Hindernis-Laufen — Stinffetten-Laufen — Fussball-Wettbewerb Brasilianer gegen Ausländer. Es spielen die Mannschaften, die São Paulo gegen die demnächst kommenden Argentinier vertreten sollen. Eintrittspreise auch für Mitglieder. Sitzplätze (Tribüne) 25000. Stehplatz 15000. Automobile und Wagen 105000.

Schönes Land in der Avenida Paulista 10 m Front 63 m tief ist zu verkaufen. Näheres Rua Joaquin Carlos No. 11, (Braz) S. Paulo. Wegen Abreise ist eine komplette Hauseinrichtung preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. Zu be-sichtigen von 8-11 Uhr vorm. u. von 1-6 Uhr nachm. Alameda Barão de Piracicaba No. 147, S. Paulo 3424. Bäcker gesucht in der Padaria Germania, Rua Helvetia No. 52, S. Paulo 3422. 7 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Gehalt bis 108000 gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellenagentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo 3419. (Für Personal kostenlos). 12 Haus- u. Stubensmädchen Gehalt bis 70000, gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellen-Agentur, S. Paulo, Rua Tymbiras No. 17. (Für Personal kostenlos.) 2420. An einzelnen Herrn zu vermieten ein Saal mit Kabinett (unmöbliert), 3 Fenster nach der Strasse, elektrisches Licht, Bad im Hause. Rua Consolação 406 (nahe der Av. Paulista), S. Paulo. (3425). Tüchtige Sattler und Koffermacher für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Einige Lehrlinge werden angenommen. Casa Fuchs Rua São Bento 83, S. Paulo. Wer lehrt Schreibmaschinen schreiben mit 10 Fingern? Offerten mit Preisangabe unter „F. S. 100“ an die Exp. de Bl., São Paulo. 3603.

Denn der Jockey-Klub hat diesbezüglich ein nettes rentables Spieler-Monopol. Mexiko. Der Revolutionsgeneral Ceampos hat ein sonderbares Manifest losgeschlagen. Er sagt, daß, wenn die Vereinigten Staaten bis 15. September Madero nicht gezwungen haben, die Regierung niederzulegen, dann werde er alle Amerikaner, die in dem von ihm beherrschten Gebiet ansässig sind, töten lassen. Eine solche blöde Prahlerei kann dem General und Mexiko teuer zu stehen kommen.

Italienisch-türkischer Krieg. In ihren Ausführungen vom 30. ds. gibt nun die römische „Tribuna“ selber zu, daß nicht allein Friedensverhandlungen existieren, sondern daß dieselben bereits weit vorgeschritten sind. Allerdings dürfte nicht, wie auswärtige Pressestimmen melden, von Italien eine Kriegsschädigung an die Türkei erwartet werden, sondern der Verzicht auf einen Teil der Cyrenaica. Mehr als die von Anfang versprochene Beteiligung an der Abtragung der für Lybien gemachten türkischen Staatsschuld werde Italien nicht be-willigen. Da die Türkei besiegt ist, so wäre es anti-patriotisch, dem italienischen Volke von einer Kriegsschädigung zu reden. Einem Telegramm, aus Saloniki zufolge will der jungtürkische Truppenkommandant Enver-Bei in der Cyrenaica den Krieg fortsetzen, auch wenn die Pforte mit Italien Frieden macht. Nach seiner Heimkehr aus Rumänien, hatte am 30. ds. in Ischl Minister Berchtold mit Kaiser Franz Joseph I. eine eingehende Bespre-chung über die Lage auf dem Balkan und über seine Abmachungen mit König Karl.

Der Oberbefehlshaber Caneva ist aus Tripolis am 30. ds. in Rom eingetroffen. Die Mitglieder der me-talurgischen Expedition, Sanfelippi, Sporza, Maffei und ein Negerdiener, sind in Jaffa von 15 „Zap-ties“ bewacht. In Tripolis sollen jetzt die sanitä-rischen Verhältnisse gut sein, nachdem die Itali-ener etwas auskehrten. Bei Misurata haben die Tür-ken und Araber wieder einen Angriff auf die Be-festigungen gemacht, sind aber dabei rechtzeitig entdeckt und zurückgeschlagen worden, obwohl sie ihre Angriffe mehrere Male wiederholten. Den Ein-geborenen der Oase Assis hat der italienische Be-fehlshaber mehrere Vergünstigungen gewährt, da mit sie sich ergeben. So dürfen sie ihr Gemüse und Obst in Misurata verkaufen.

Die römische „Tribuna“ glaubt selber, nach dem Friedensschlusse würden die Italiener in Lybien noch viel Arbeit bekommen. Ein englisches und ein fran-zösisches Kriegsschiff liegen vor Samos, um jede Aktion der Kreta-Freiwilligen zu verhindern. Eine Meldung aus Athen behauptet, die Klärung zwischen Griechenland und der Türkei sei un-mittelbar bevor. Man weiß ja, daß die Griechen gar so gern jetzt über den kranken Mann am Bos-porus herfallen würden, wenn es auch als nicht sehr tapfer gilt, Weirlose zu überfallen.

Schweizerfest. Soeben wurde uns mitgeteilt, daß das Schweizerfest auf Sonntag, den 15. Septem-ber, verschoben worden ist. Deutsch-Evangelische Gemeinde São Paulo. Am Sonntag, den 1. September Gottes-dienst um 10 Uhr. Wilh. Teschendorf, Pfarrer.

Bronchial! Ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Hals-krankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Minuten — Zu haben in allen Apotheken. Rauchen Sie nur Cigarros „Barão“

OSRAM. Fast unzerstörbare best-hwarte elektrische Glühlampe. 75% Stromersparnis. Brillantes weisses Licht. Neue Typen: 10 Kerzen für 110 Volt, 16 Kerzen für 220 Volt. Durch Elektrizitätswerke u. einschlägige Geschäfte zu beziehen.

Deutscher Turn-Verein (Stammverein) S. Paulo. Rua General Couto de Magalhães 18-20. Sonnabend, den 7. September 1912. Grosser Ball zu Gunsten des Eisernen Fonds (Bau-Fonds). Anfang punkt 9 Uhr. Programm: I. TEIL. Monsieur Herkules. Poese in einem Akt von Georg Bely. Personen: Mahlmann, Direktor einer Erziehungsanstalt, Ermesine seine Tochter, Mans, Kandidat, Schreiber, Zirkusdirektor, César, Angest, Antwärter, Hanne, Stubensmädchen. 10 Minuten Pause. II. TEIL. Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk. Schwank in einem Aufzuge von M. Legow. Personen: Dr. Med. Georg Winter, Arzt, Käthe, seine Frau, Großmeister, Rentier, Käthes Onkel, Johann, Faktotum, Minna, Dienstmädchen, ein Markthelfer. III. TEIL. Ball und Tombola. Preise für die Tombola werden dankend entgegengenommen. Herrenkarten a 30000, wobei eine Dame frei ist. Damenkarten a 15000 sind zu haben bei Adolf Ulbrich, Rua Victoria 16 und Dienstag und Freitag in der Turnhalle.

Sport-Club Germania S. Paulo. Sonntag, den 1. September im Parque Antarctica. Anfang pünktlich 1 1/2 Uhr nachmittags. Grosses internationales Sportfest. Olympische Spiele — Flach- u. Hindernis-Laufen — Stinffetten-Laufen — Fussball-Wettbewerb Brasilianer gegen Ausländer. Es spielen die Mannschaften, die São Paulo gegen die demnächst kommenden Argentinier vertreten sollen. Eintrittspreise auch für Mitglieder. Sitzplätze (Tribüne) 25000. Stehplatz 15000. Automobile und Wagen 105000.

Schönes Land in der Avenida Paulista 10 m Front 63 m tief ist zu verkaufen. Näheres Rua Joaquin Carlos No. 11, (Braz) S. Paulo. Wegen Abreise ist eine komplette Hauseinrichtung preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. Zu be-sichtigen von 8-11 Uhr vorm. u. von 1-6 Uhr nachm. Alameda Barão de Piracicaba No. 147, S. Paulo 3424. Bäcker gesucht in der Padaria Germania, Rua Helvetia No. 52, S. Paulo 3422. 7 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Gehalt bis 108000 gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellenagentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo 3419. (Für Personal kostenlos). 12 Haus- u. Stubensmädchen Gehalt bis 70000, gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellen-Agentur, S. Paulo, Rua Tymbiras No. 17. (Für Personal kostenlos.) 2420. An einzelnen Herrn zu vermieten ein Saal mit Kabinett (unmöbliert), 3 Fenster nach der Strasse, elektrisches Licht, Bad im Hause. Rua Consolação 406 (nahe der Av. Paulista), S. Paulo. (3425). Tüchtige Sattler und Koffermacher für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Einige Lehrlinge werden angenommen. Casa Fuchs Rua São Bento 83, S. Paulo. Wer lehrt Schreibmaschinen schreiben mit 10 Fingern? Offerten mit Preisangabe unter „F. S. 100“ an die Exp. de Bl., São Paulo. 3603.

Schönes Land in der Avenida Paulista 10 m Front 63 m tief ist zu verkaufen. Näheres Rua Joaquin Carlos No. 11, (Braz) S. Paulo. Wegen Abreise ist eine komplette Hauseinrichtung preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. Zu be-sichtigen von 8-11 Uhr vorm. u. von 1-6 Uhr nachm. Alameda Barão de Piracicaba No. 147, S. Paulo 3424. Bäcker gesucht in der Padaria Germania, Rua Helvetia No. 52, S. Paulo 3422. 7 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Gehalt bis 108000 gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellenagentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo 3419. (Für Personal kostenlos). 12 Haus- u. Stubensmädchen Gehalt bis 70000, gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellen-Agentur, S. Paulo, Rua Tymbiras No. 17. (Für Personal kostenlos.) 2420. An einzelnen Herrn zu vermieten ein Saal mit Kabinett (unmöbliert), 3 Fenster nach der Strasse, elektrisches Licht, Bad im Hause. Rua Consolação 406 (nahe der Av. Paulista), S. Paulo. (3425). Tüchtige Sattler und Koffermacher für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Einige Lehrlinge werden angenommen. Casa Fuchs Rua São Bento 83, S. Paulo. Wer lehrt Schreibmaschinen schreiben mit 10 Fingern? Offerten mit Preisangabe unter „F. S. 100“ an die Exp. de Bl., São Paulo. 3603.

Schönes Land in der Avenida Paulista 10 m Front 63 m tief ist zu verkaufen. Näheres Rua Joaquin Carlos No. 11, (Braz) S. Paulo. Wegen Abreise ist eine komplette Hauseinrichtung preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. Zu be-sichtigen von 8-11 Uhr vorm. u. von 1-6 Uhr nachm. Alameda Barão de Piracicaba No. 147, S. Paulo 3424. Bäcker gesucht in der Padaria Germania, Rua Helvetia No. 52, S. Paulo 3422. 7 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Gehalt bis 108000 gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellenagentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo 3419. (Für Personal kostenlos). 12 Haus- u. Stubensmädchen Gehalt bis 70000, gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellen-Agentur, S. Paulo, Rua Tymbiras No. 17. (Für Personal kostenlos.) 2420. An einzelnen Herrn zu vermieten ein Saal mit Kabinett (unmöbliert), 3 Fenster nach der Strasse, elektrisches Licht, Bad im Hause. Rua Consolação 406 (nahe der Av. Paulista), S. Paulo. (3425). Tüchtige Sattler und Koffermacher für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Einige Lehrlinge werden angenommen. Casa Fuchs Rua São Bento 83, S. Paulo. Wer lehrt Schreibmaschinen schreiben mit 10 Fingern? Offerten mit Preisangabe unter „F. S. 100“ an die Exp. de Bl., São Paulo. 3603.

Schönes Land in der Avenida Paulista 10 m Front 63 m tief ist zu verkaufen. Näheres Rua Joaquin Carlos No. 11, (Braz) S. Paulo. Wegen Abreise ist eine komplette Hauseinrichtung preiswert zu verkaufen. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. Zu be-sichtigen von 8-11 Uhr vorm. u. von 1-6 Uhr nachm. Alameda Barão de Piracicaba No. 147, S. Paulo 3424. Bäcker gesucht in der Padaria Germania, Rua Helvetia No. 52, S. Paulo 3422. 7 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Gehalt bis 108000 gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellenagentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo 3419. (Für Personal kostenlos). 12 Haus- u. Stubensmädchen Gehalt bis 70000, gesucht, „Alliança“ Deutsche Stellen-Agentur, S. Paulo, Rua Tymbiras No. 17. (Für Personal kostenlos.) 2420. An einzelnen Herrn zu vermieten ein Saal mit Kabinett (



Gegen Kopf- und Zahnschmerzen, bei Erkältungskrankheiten, Influenza, Rheumatismus, gegen Katzenjammer geben die Original-Aspirin-Tabletten in Tuben zu 20 Tabletten 4 1/2 Gramm ausgezeichnete und sichere Resultate. Verlangen Sie aber ausdrücklich die echten Tabletten mit dem Bayer-Kreuz und weisen Sie Nachahmungen zurück.

Puntador.

Gesucht ein Mann im gesetzten Alter als Puntador für einen Eisenbahnbau. Derselbe muss Portugiesisch in Wort und Schrift beherrschen. Gehalt 000\$000. Verheiratete erhalten den Vorzug, da die Frau die Küche für 2-3 Personen übernehmen kann. Hierfür extra 75\$000. Alles Näheres im Hotel Diener, Rua Mauá 99, S. Paulo, zu erfragen. 3999

Wer

besorgt vorschriftsmässige Heiratspapiere? Offerten unter „Heirat W. K.“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo 3417

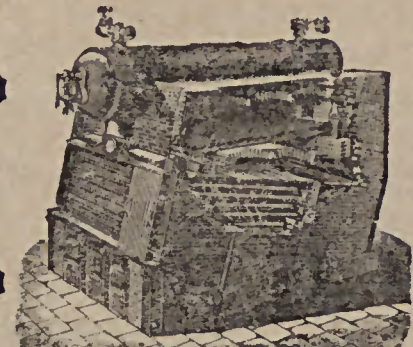
Haus

in sehr gesunder Gegend und schöner Vorstadt gelegen ist zu vermieten. Näheres im Büro von J. Rossi Largo da Sé No. 2, S. Paulo 3415

BROMBERG, HACKER & C.

Alleinige Vertreter der

Steinmüller



Dampfkessel

weikammer Z- Wasserrohrkessel mit Dampfüberhitzer

Caixa Postal 756 10, Rua da Quitanda, 10 = S. PAULO Telephone 1070

Lehrling

Für unsere Färberei u. chemisch. Waschanstalt wird ein aufgeweckter Junge als Lehrling gesucht. Saxonia Rua Visconde de Parnaíba 170-172 (Braz) S. Paulo

Dr. SENIOR

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Sprechst. deutsch. 3985

Tüchtiges Mädchen

für häusliche Arbeiten per sofort gesucht. Warnecke, Avenida Hygienopolis No. 63 S. Paulo. 3409

Gesellschaft Germania São Paulo Sonnabend, den 31. August 1912 Tanzkränzchen Anfang 9 Uhr Der Vorstand.

Grosses Schweizer-Fest Sonntag, den 15. September 1912 auf der Chacara des Vereins „Deutsches Krankenhaus“ São Paulo. Grosses Konzert der erstklassigen Musikkapelle „Ettore Fieramosca“ - Preisschiessen mit sehr wertvollen Gaben. Beginn des Schiessens Vormittags 8 Uhr. TOMBOLA. Preiskegelschieben auf eigens hergerichteter Bahn Puppenwerfen (Massacre dos Inocentes). Kinderbelustigungen wie Wettlaufen, Spiele, Rollbaum Kletterbaum Neu! Gi-Gampfl (Wipp-Baum) Neu! Tanz - Bei feenhafter Beleuchtung! - Tanz Für Bewirtung ist größte Sorge getragen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Die Kommission. Geschenke, für die Tombola bestimmt, werden dankend entgegen genommen von: Schweizer Konsul, Rua Viso do Rio Branco 33; Herrn Ernesto Sohn, Rua Libero Badaró 135; und Pension Suisse, Rua Brigad. Tobias 1.

Brauerei.

In einer auflühenden Stadt im Innern des Staates (Kaffeegegend, Normalschule) wird eine gut eingerichtete, oberrigige Brauerei verkauft oder vermietet, da der Eigentümer sich anderen Geschäften widmen muss. Näheres zu erfahren bei Ricardo Naschold & Comp., Rua Washington Luiz N. 31, S. Paulo. 3401

3 Jahre Qualen! Allen Leidenden zur Lektüre empfohlen January, Victoria, Estado do Espirito Santo, 9. Februar 1910. Dr. F. Firma Viuva Silveira & Filho, Pelotas, Rio Grande do Sul.



Direkt importiert durch „asa Sellorecht“ Rua Rosario 31, S. Paulo Telephone 253 Caixa 17

Dr. Celestino Bourroul - Arzt - mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wassermann'sche Reaktion: - Sprechstunden: - Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr. Wohn.: R. Glória 75a. Tel. 2471

Reitpferde

in grösserer Anzahl zu Reitpartien stehen jederzeit zur Verfügung Einige sehr zahme, besonders für Damen und Kinder passend. Wilhelm T. O. T. e. S. Paulo. Sitio Mandequi, S. Paulo.

Drs. G. Barnsley und G. Holbert Zahnärzte 3209

Gebiss aus vulkanisiertem Kautschuk Innerhalb 2 aus Gold Innerhalb 4 Tagen :: Kontrakt-Arbeiten nach Ueberkunft. - Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. Eing. Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch

Ein Junge

für Büro gesucht. Dienst von 11-4 1/2 Uhr. Dr. Fischer Jr., Rua Direita No. 2, S. Paulo 3412

Kindermädchen

zu einem Kinde gesucht. Man zahlt gut. Rua dos Guayanzes No. 4, S. Paulo 3410

Personal kostenlos! Gouvernanten Kinderfräulein Kindermädchen Köchinnen Hausmädchen bei hohen Gehältern gesucht. „Alliança“ Stellen-Agentur Rua Tymbiras No. 17 - S. Paulo

Casa Lemcke

Rua 15 de Novembro No. 5 Telefon No. 258

Letzte Neuheiten in weissen Cassas Etamines mit Bordüre

Lemcke & Sternberg

CASA LUCULLUS

Frisches Sauerkraut Räucherheringe Kieler Bücklinge Matjes-Heringe Delikatess-Heringe Florylin Agar Agar Rua Direita N. 55-B 3126 São Paulo

Stuhr's Delikatessen Stuhr's Caviar Sardellen Güte, Reinheit und Haltbarkeit garantiert. Käuflich in den einschlägigen Geschäften. C. F. Stuhr & Co., Hamburg. Möbliertes Zimmer schön und gross, nach der Strassenfront gelegen, an zwei Freunde zu vermieten. Bad warm u. kalt. Bond vor der Thür. Rua S. Antonio 105, S. Paulo 3405

Theatro Municipal Nur 5 Vorstellungen des Deutschen Theaters in Südamerika

Direktion: Blum & Lesing.

Table with 2 columns: Price of seats and corresponding seat numbers. Includes categories like Presenciums-Logen, Frizas and Camarotes da Ia, Camarotes da Ia, Camarotes da Ia, Platea II, a fila L bis U, Balcon da Ia ordem, Cadeiras La and IIa fila, Cadeiras Foyer III, and IV. fila, Galleria numerada La u. IIa fila, Amphitheatro numerado.

Das Abonnement wird geschlossen Montag, den 2. September 7 Uhr abends. Der Tages-Billet-Vorkauf (auch Gallerie und Amphitheater) findet täglich von 10 Uhr morgens an statt, beginnend am Tage der ersten Vorstellungen in der „Loja Flora-Neuzeit“ (auch Sonntags geöffnet bis 12 Uhr mittags). Die Direktion

Die „BAYARD“-Taschen-Pistole, Kaliber 9 mm und 7,66 mm ist die wirksamste und handlichste Automatische-Taschen-Pistole, weil grosses Kaliber bei kleinem Format. Broschüre gratis und franko (14 Seiten). Verkauf nur durch Waffengeschäfte. Zu haben in den meisten guten Waffengeschäften Brasiliens. Anciens Etablissements Pieper Aklengesellschaft (vorm. H. Pieper) Herstal bei Lüttich (Belgien) Waffen- und Munitionsfabriken.

Einige gute Bautischler finden Beschäftigung Serraria União, Alameda Glette No. 2, S. Paulo. 3407

Tüchtiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten, zum 1. oder 8. September gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl., S. Paulo 3400

Willy Fladt Zahnarzt in Deutschland diplomiert Spezialist für Zahnregulierungen Rua 15 Novembro 57, 1. Stock São Paulo

Salzmann & Comp. 3500 Arbeiter Casel 3000 Webstühle Tägliche Fertigstellung etwa 80 000 bis 100 000 Meter Gewebe. Erzeugnisse: Rohes Schiffesgeltuche • Wasserdicht imprägnierte Decken- und Zeltstoffe • Wagen, Frucht, Schiff, Pferde, Maulherden in allen Grössen • Roh-, farbige und geblichene Schuh- und Kofferstoffe • Markisen-Stoffe • Watierleinen • Schneid- • Presse- und Filtersoffe für Zuckerfabriken und Olfabriken • Technische Gewebe aller Art • Nähnäh Postsäcke • Zelte jed. Art • Faltpoote • Arme-Ausrüstungen.

Das Beste vom Besten stellen unsere besten ausprobierten und als vorzüglich anerkannten Qualitäten Radiergummi dar. AKA radirt Bleistiftspuren aller Härtegrade leicht, ohne im geringen das Papier anzugreifen, oder zu schmutzen. AKA ist anerkannt einzig in seiner Art. Elefant Bester Radiergummi zum Reinigen der Schreibzeug. Ganz hervorragende weiche Qualität. Händler belieben kostenlos und unverbindliche Offerte einzulösen von Ferd. Marx & Co., Hannover.

Fabrikation von Wäsche für Damen und Kinder. Manufactura Margarida Rua da Consolação 431 - S. Paulo. Tüchtige Backsteinmaurer für Eisenbahnbauten werden per sofort gesucht. Lohn 7\$ bis 8\$000. Nähere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl., S. Paulo 3411

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA Rio de Janeiro Beck-Ale, hell, 121 Flaschen 7\$500 Teutonia-Pilsen 7\$500 Brahma Beck, München 121 Flaschen 7\$500 Brahma-Porter, Typ Guinness 122 Flaschen 7\$500 Brahma, hell 121 5\$000 Vpiranga, München 121 Flaschen 5\$000 Preise ohne Flaschen Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 28\$00, ein Dutzend halb Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommen. Niederlage bei Ricardo Naschold & Co. Rua Washington Luis N. 31 (mit Rua Episcopi) Telephone 1370



„Bronchitol“ ist das Beste Mittel gegen alle Brust- und Halskrankheiten lindert jeden Husten in wenigen Stunden - Zu haben in allen Apotheken.

Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Bad u. elektrisches Licht. Bond vor der Thür. Rua Augusto 203, S. Paulo 3413

Theatro Municipal. Tournée Su-Amerika der Companhia Dramatica Italiana des grossen Künstlers Ermete Novelli. Emprezza: FAUSTINO DA ROSA Wird in der ersten Hälfte des Monats September debütieren.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt • Etabliert seit 1896 • Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quitanda 8, 1. St. • S. Paulo

3.000\$000 sind auf erste Hypothek zu vergeben. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl., S. Paulo. 3358

Gute Copeira gesucht von einer kleinen amerikanischen Familie. Rua Maranhão 16, S. Paulo. 3369

Lange Söhne las hütte 1/5. Vertretung: J. A. R. Rodrigues Silva Rio Janeiro, 42 R. Rodrigo Silva

Farben aller Art Cementfarben für Cementplatten, Cementziegel, Steinholz, Asbestziegel u. Kunststeine aller Art, Eisenrostschutzfarben, Kaltwasserfarben, Pulverfarben liefern: Farbenwerke Wundel (Bayern, Deutschland.)

Im Café Guarany, Rua 15 de Novembro, ist für acht Vorstellungen Abonnement aufgelegt.

Abonnements-Preise: Palcos avant-scene 400\$000 Frizas e camarotes 1.a 32\$000 Camarotes Foyer 200\$000 Camarotes 2.a 10\$000 Balcoes 1.a fila 7\$400 Balcoes outras fila 4\$000 Cadeiras 64\$000 Balcoes Foyer 1.a e 2.a fila 4\$000 Balcoes Foyer outras fila 3\$200 Galerias 2\$800 Amphitheatro 16\$000

Theatro S. José

Emprezza Theatral Brasileira • Direktion Luiz Alonso Grosse Operetten-Gesellschaft E. LAHOZ Heute 31. August Heute Abends punkt 8 3/4 Uhr

I Granatiere

von V. Valente Preise der Plätze: Frizas 30\$000, Camarotes 25\$000, Camarotes Altos 10\$000, Cadeiras 5\$000, Amphitheatro 3\$000, Balcoes 2\$000, Galerias numeradas 1\$500. Gereses 300\$. Bald Vorträge des grossen ital. Parlamentarier Romulo Murri Vier Vorträge: 1. Was denken wir über Italien? 2. Die soziale Gerechtigkeit. 3. Italien und der Krieg. 4. Antiker Itale Kämpfe.

Polytheama

S. Paulo Emprezza Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. 80 South-American-Tour. Heute 31. August Heute!

Grosse Variété-Vorstellung mit grossartigem Programm.

Preise der Plätze: Frizas (posse) 12\$000, camarotes (posse) 10\$000, cadeiras de 1.a 3\$000, entradas 2\$000; galeria 1\$000.

Theatro Casino

Emprezza Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion A. Segret. HEUTE - 31. August - HEUTE 2981

Grosse Variété-Vorstellung Jede Woche Neuheiten Jeden Sonntag und Feiertag Familien-Matinée

2 Bäcker gesucht

in der Padaria Allema von Johann Klinghammer, Aven. 15 de Novembro 383, Petropolis. Reise wird vergütet.

José F. Thöman

o o o Konstruktor o o o Rua 15 de Novembro N. 32 Neubauten - - - Reparaturen - - - Eisenbeton - - - Piano - - - - - Voranschläge gratis

Perfekte Platteria

sucht Platteria in Herrschaftshäusern. Susanne Semmler, Rua Visconde do Parnaíba 190, (Braz) S. Paulo 3409

Das beste aller Mineralwasser ist das natürliche Mineralwasser von Itaimbé.



(Neue Etiketten des Itaimbé-Wassers) Man findet es in den besten Hotels und Geschäftshäusern.

# Lastautos „Mercedes Daimler“

Aus der berühmten Fabrik Daimler-Motoren-Gesellschaft — Berlin-Marienfelde

Lastwagen von 2, 4, 5 u. mehr Tonnen, die widerstandsfähigsten

Die einzigen Vertreter für ganz Brasilien: **WERNER, HILPERT & C.**

Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco No. 7

S. Paulo, Rua S. Bento No. 1



## Gesundheit, Kraft und Energie

sind die höchsten Güter des Lebens. Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekanntes Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen. Kraft für den gesamten Organismus giebt, wie ein Tonikum das beste medicinische Nahrungsmittel

## Scott's Emulsion

In Kürze werden Sie die kräftigende Wirkung empfinden, und das Beste ist, sie ist bleibend.

Verlangen Sie nur die echte Scott's Emulsion.



## Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

**Nächste Abfahrten nach Europa:**  
Sofia Höhenberg 4. September  
Atlantia 18. September  
Oceania 1. Oktober

**Der Postdampfer**  
**Sofia Höhenberg**  
geht am 4. Sept. von Santos nach Rio, Teneriff, Malaga, Neapel u. Triest.  
Passagepreis: 3. Klasse nach Teneriff 125 Frcs., nach Malaga 160 Frcs., nach Neapel 195 Frcs., nach Triest 220 Frcs. und 5 Prozent Regierungssteuer.

Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisensäle, moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.  
Der prächtige Schnellmotor

**„Kaiser Franz Josef I.“**  
von 16500 Tonnen und 49 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (1. Oktober von Rio) nach Teneriff, Barcelona, Neapel und Triest aus — Reisedauer bis Neapel 12 Tage.

**Schnelle Reisen Drahtlose Telegraphie an Bord**  
Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

**Kombauer & Comp**  
Rua Visconde de Inhauma 81 — Rua 11 de Junho N. 1 — RISO DE JANEIRO SANTOS  
**Giordano & Comp.**  
S. PAULO — LARGO DO THEZOURO 1

## Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft

**Passagier-Dienst**  
Nächste Abfahrten von Santos:  
Cap Verde 15. September  
Cap Roca 23. September  
Cap Verde 1. Dezember  
Cap Roca 15. Dezember  
Cap Verde 16. Februar  
Cap Roca 9. März  
Cap Verde 4. Mai

**Passagier- und Frachtdampfer**  
San Nicolas 23. September  
Bel rano 23. Oktober  
Santos 3. November  
Bahia 13. November  
Pernambuco 27. November  
Tijuca 1. Januar

**Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Janeiro**  
Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:  
Cap Blanco 4. September  
Cap Vilano 25. September  
Cap Finisterre 30. September  
Cap Arcona 12. Oktober  
Cap Ortgal 30. Oktober  
Cap Blanco 9. November  
Cap Vilano 27. November  
Cap Finisterre 3. Dezember

Nach Rio de Janeiro:  
Cap Vilano 7. September  
Cap Finisterre 13. September  
Cap Arcona 24. September  
Cap Ortgal 12. Oktober

Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten deshalb den Passagieren 1. u. 3. Klasse den denkbar grössten Komfort — Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal. — Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wende man sich an die Agenten

**E. Johnston & Co., Limited**  
Rua Frei Gaspar 12, SANTOS—Rua Alvares Penteado 21 (sob.) S. Paulo.

## Wegen Umzug zu verkaufen:

Komplette Saal- Schlaf- und Esszimmer-Einrichtung. Daselbst ist auch das Haus zu vermieten. Rua Domingos de Moraes No. 67, S. Paulo.

## Zu verkaufen die grosse Fazenda „Lage“

Lage: Stadt Catalão, Municip desselben Namens, Stadt Goyaz. Sechs Leguas von der Stadt Catalão entfernt und vierzehn von der Stadt Araguari, Station der Mogyana-Eisenbahn. Die Eisenbahn São Paulo—Goyaz geht durch die Fazenda. Vier Reisetage von S. Paulo entfernt — zwei Tage per Eisenbahn und zwei per Wagen auf einer ausgezeichneten Landstrasse. Besitz: Ca. 300 alqueiras Land guter Qualität, für jede Kultur geeignet, grosse Waldungen von Nutzholzern, Campos für die Viehzucht; ist gerichtlich vermessenen und wird begrenzt durch Rio Verissimo — gold- und diamantaltig. Wirtschaftsgebäude: Mit Ziegeln gebacktes Wohnhaus u. andere Häuser für Kolonisten. Die Fazenda wird billig verkauft oder gegen einen Besitz in dieser Hauptstadt umgetauscht. Zu verhandeln und andere Informationen mit A. A., Rua Direita No. 45 — S. Paulo.

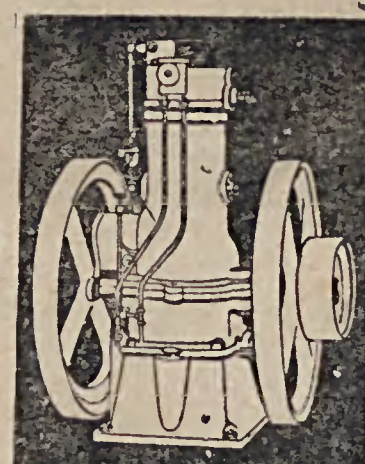
## Indianerwaffen 2 Frauen

garantiert echt, sind in Garnituren, welche aus Bogen, Pfeilen und Lanze bestehen, sehr preiswert zu haben bei Paul Schönenberger Pension „Deutsches Haus“ Rua da Constituição No. 88 Santos 3293

## A. Bose & Irmão

São Paulo - Telephon 2009 Rua São João No. 133 (2022)

Deutzer Original Otto Motoren Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus. Sauggasmotoren Dieselmotoren



Locomobilen Elektrische Motoren Bootsmotoren Pumpen Dynamomaschinen Eismaschinen

## Casa Enxoval

Grösstes Spezialgeschäft für Brautausstattungen

### Neu eingetroffen:

Damen- u. Kinderwäsche Damenkleider in Batist u. Etamine Blusen in einfach bis zum elegantesten Genre Washkleider für Kinder in weiss u. farbig Taschentücher, handgestickt u. mit Buchstaben

### In unseren Schaufenstern:

Grosse Ausstellung von Baby-Ausstattungen Kinderwagen Kinderwäsche Elegante Damenwäsche Saison-Neuheiten in Costumen und Manteaux Ein modernes Kinderzimmer mit Möbeln neuesten Styles weiss lackiert Tüllgardinen Madrasstöres Tüll-Bettdecken Blusen

## Vorzüglich Kapitalanlage!

Endesunterzeichneter ist krankheitshalber gewillt, sein in Florianopolis in erster und bester Lage gelegenes Geschäft zu verkaufen. Daselbe enthält eine Existenz in Schnittwaren, Modeartikeln u. s. w. erster Güte. Nähere Informationen erteilt der Eigentümer

## Kapitalisten gesucht

von einem deutschen Spezial-Ingenieur zur Einrichtung einer Giesselei für schmiedbaren Guss. Gesamtkosten der zur Fabrikation nötigen Einrichtung 25-30 Contos de Reis. In den von mir gebauten Werken wurden hergestellt: Hufeisen, Wagenbeschläge, Ersatzteile für Spinnereien, Webereien, Automobile, Strassenbahnen, Bauschlussereien etc. etc. Gefl. Off. erbeten unter „schmiedbaren Guss“ an die Expedition d. Ztg. S. Paulo.

## Brauer

praktisch ausgebildet sucht Stellung für hier oder ausserhalb. Offerten unter „Frogg“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo

Junger deutsch. intell. Mechaniker sucht zur Ausbeutung eines für Brasilien gänzlich neuen Artikels geringes Kapital. Wird sicher gestellt. Gefl. Off. unt. „Mechaniker“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo (3959)

„Bronchitol“ ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden — Zu haben in allen Apotheken.

## Neuheiten für Sommer 1912.

## Frottée und Crêpe-Voile Casa Allemã

## Für ein Eisenwarengeschäft tüchtiger Verkäufer

Nur solche mögen sich melden, die mit der Branche vertraut und der Landessprache mächtig sind. Offerten unter „Innere“ an die Expedition d. Ztg., S. Paulo.

Alfred Mohrstedt — Uhrmacher und Mechaniker — Rua do Hospicio No. 60 (sobrado) — Rio de Janeiro — (2287) Reparaturen v. Taschenuhren, Chronometern, Wand- und Turmuhren u. Schreibmaschinen (Tischdruck).

Tüchtiger Baubinder, welcher gewillt ist, einige Monate nach Feierabend und eventuell Feiertags auszuhelfen, wolle sich melden Rua Brig. Tobias 51, S. Paulo.

## Gesucht

für sofortigen Eintritt 20-25 zu verlässige Gehülfe für Karamell- und Bonbon-Fabrikation. Casa Alle, Rua Piratininga N. 27 (Braz), S. Paulo.

Für unsere Muster-Abteilung suchen wir einen tüchtigen jungen Mann. Bei zufriedenstellender Leistung gutes Gehalt. Casa Allemã

## Suche

für mein Eisenwarengeschäft einen tüchtigen Angestellten. Bewerber, die der Landessprache in Wort und Schrift mächtig u. mit der Branche vertraut sind, werden bevorzugt. Paul Städter, Loja de Ferragens Allemã, Campinas

## Maschinenzeichner

gesucht, Alameda dos An-dradas 5, S. Paulo.

## Zu vermieten

per 1. September grosser, schön möblierter Saal, 2 Strassenfenster, Gas, Bad, im Zentrum gelegen. Rua Sto. Antonio 94, S. Paulo (2382)

## Köchin

perfekte gesucht. 100\$000 Lohn. Keine Hausarbeit. Sofort melden Rua Pedroso 47, S. Paulo.

## Mechaniker

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker. S. lberig muss bewandert sein im Reparieren von Waffen, Nähmaschinen, Schreibmaschinen sowie Spielmaschinen (Papa-Nickeis). Zu melden in Santos Rua Senador Feijó No. 2

## Especificum

für Damen und schwache Personen Mistura Ferruginosa Glycerinada (glycerinhaltige Eisenmixtur) Hergestellt von Apotheker Erich Albert Gauss

analysiert durch die staatliche Sanitätsbehörde, ausgezeichnet mit dem Ehrendiplom und der goldenen Medaille durch die italienische chemisch-physikalische Akademie in Palermo. — Das letzte Wort in der positiven Medizin. Ersetzt mit grossen Vorteilen: Emulsionen, Weine, Elixire etc. Das beste und sicherste Mittel in der Behandlung bei: Blutarmut, Bleichsucht, Weissfluss, Gebärmutter-schmerzen, Unregelmässigkeiten der Monatsperiode, Ausbleiben derselben, Gebärmutterblutungen, Appetitlosigkeit, Malaria, Anchylostomum, Nervenschwäche, Nerven- und Kräftigung. Unvergleichlich für Männer, Frauen und Kinder.

Gutachten des bekannten Arztes Dr. Walter Seng, São Paulo

S. Paulo, 12. März 1912. Geehrter Herr Erich A. Gauss! Ich habe Ihr Especificum bei drei Kranken meiner Privat-Hospital-Klinik angewendet und beglückwünsche Sie heute, Herr Gauss, wegen des sicheren Erfolges, den diese Anwendung brachte. Allen denen diese Arznei mit grosser Leichtigkeit, u. die Kranken selbst, wenn sie die wohlthuende Wirkung erkennen, verlangen die Fortsetzung der Behandlung mit derselben. Ich kann Ihnen einen Rat erteilen: Es ist nicht nötig, Reklame für Ihr Präparat zu machen, es selbst wird es tun. J. des Glas, das verkauft wird, ist die beste Reklame, weil es die Wirkung hervorbringt, was mehr wert ist als alle Broschüren. Annoncen, Art-se u. Aehnliches. Sie können diesen Brief verwenden, denn nicht durch mich soll Ihr Präparat gehrt werden, sondern es ehrt uns.

Stets zu Ihrer Verfügung Dr. Walter Seng m. p. Rua Itapeteninga 23, S. Paulo

Tausende Personen geheilt. — Preis 3\$, Dutzend 30\$ Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien

Fabrik und Laboratorium: S. Roque, Largo da Matriz 10, Est. S. Paulo

Hauptniederlage: Droguerie Baruel & C. Rua Direita 1, Est. S. Paulo

Rua Direita 1, Est. S. Paulo Filial: Av. Rangel Pestana 149

## Lloyd Brasileiro

Der Dampfer SIRIO geht am 3. Sept. von Santos nach Paranaquá, Antonia, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Dampfer JUPITER geht am 10. Sept. von Santos nach Paranaquá, Antonia, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Dampfer LAGUNA geht am 3. Sept. von Santos nach Cananéia, Iguape, Paranaquá, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Laguna. Fahrtscheine sowie weitere Auskünfte bei dem Vertreter E. J. Ribeiro Campos Praça da Republica (Sobrado)

## Hamburg Amerika - Linie.

363 Dampfer mit 929.493 Tons

Nächste Abfahrten: „Hamburg“ 18. Oktober, „Hohenzollern“ 27. Okt.

Der Postdampfer Rhaetia Kommandant P. Muetzell geht wahrscheinlich am 5. Sept. von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Boulogne und Hamburg.

Der Postdampfer Rugia Kommandant J. Niekais geht am 8. Sept. von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Boulogne Rotterdam und Hamburg.

Diese Dampfer sind mit allen Bequemlichkeiten und allem Komfort versehen. Telegraphie ohne Draht zur Verfügung der Passagiere

Fahrpreise: I. Klasse nach Hamburg M. 600. — I. Klasse nach Portugal M. 500. III. Klasse nach Europa inkl. Regierungssteuer 60\$

Auskunft erteilen die Agenten Theodor Wille & Co., S. PAULO: Largo do Ouvidor 2. — SANTOS: Rua Santo Antonio 54, 56. Rio: Avenida Rio Branco 97

## Norddeutscher Lloyd Bremen

Der Dampfer Aachen geht nach dem nötigen Anfechtung von Santos nach Rio, Madeira, Leixões, Rotterdam, Antwerpen u. Bremen. Passagepreis 3. Klasse nach den europäischen Häfen

exklusive Regierungssteuer. Alle Dampfer dieser Gesellschaft haben Arzt an Bord, ebenso portugiesischen Koch und Stowards. Weitere Auskünfte erteilen die Agenten Zerrener, Bülow & Co. S. Paulo: Rua do S. Bento N. 81, Santos: Rua Sto. Antonio 33, u. 87.

## R. M. S. P. P. S. N. C.

The Royal Mail Steam Packet Company. Mala Real Ingleza

The Pacific Steam Navigation Company. Mala Real Ingleza

Nächste Abfahrten nach Europa: Aragon 11. Sept. Oravia 11. Sept.

Der Schnelldampfer Avon geht am 3. Sept. von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, São Vicente, Madeira, Lissabon, Leixões, Vigo, Cherbourg und Southampton. Passagepreis 3. Klasse nach Madeira und Lissabon 40\$000 — nach Vigo 38\$000 I. span. Regierungssteuer.

Der Schnelldampfer Oravia geht am 11. Sept. von Santos nach Rio, São Vicente, Las Palmas, Lissabon, Leixões, Vigo, Corunna, La Palme u. Liverpool.

Der Schnelldampfer Oriana geht am 29. August von Rio nach Buenos Aires und Montevideo. Drahtlose Telegraphie (System Marconi) an Bord.

Alle Dampfer haben Arzt, Stowards, Stowardessen und französischen, portugiesischen und spanischen Koch an Bord. 100 werden Eisenbahnbillets von LA PALICE nach PARIS verkauft. Alle weiteren Auskünfte werden in der Agentur erteilt. R. M. S. P. P. S. N. C. Rua S. Bento N. 50 — S. PAULO

## Hamburg-Amerika Linie

863 Dampfer mit 929.493 Tons. Nächste Abfahrten: „Blücher“ 5. Oktober, „König Friedrich August“ 19. Oktober.

Der Doppelseiten-Schnelldampfer König Wilhelm II. Kommandant J. v. Holdt geht am 14. September mittags von Rio nach Lissabon, Vigo, Southampton, Boulogne s/m. u. Hamburg. Reise nach Europa in 11 und 12 Tagen. Telegraphie ohne Draht an Bord. Auskunft erteilen die Agenten Theodor Wille & Co. S. PAULO: Largo do Ouvidor 2. — SANTOS: Rua Santo Antonio 54, 56.

Die Tugendhafte.

„Es ist einfach empörend,“ sagte die kleine, brünette Frau Dr. Meinrad lebhaft zu ihrer Freundin...

— die mit der Werniges immer Arm in Arm geht? — „Dieselbe! Ich seh' sie von unserem Erker aus...

zielle Pflichttourt mit ihr getanz, stand dicht an den Strandkorb gelehnt neben ihr, und der weite Strand lag einsam still und dunkel...

Humoristisches.

Ein kleines Mißverständnis. Reisender (auf dem Münchener Hauptbahnhof zum Gepäckträger): „Wo ist meine Bagage?“ — Gepäckträger: „Da drinn' sitz' im Wartesaal!“

Gesundheitspflege.

Das Nägelabbeissen. So harmlos die häufig vorkommende Gewohnheit der Kinder, die Nägel mit den Zähnen abzuhebeln, mancher Mutter auch erscheinen mag, so wenig kann diese Erscheinung als eine ungefährliche bezeichnet werden...

Banco Allemão Transatlantico. Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin. Kapital und Reserve 38.100.000 Mark. Rua da Alfandega 11 Rio de Janeiro

Automobil-Unfall-Versicherung. Die „Companhia Nacional de Seguros“ übernimmt Haftpflichten bei Unfällen durch Automobil, Schaufenster und Schaukästen, Fuhrwerke etc. etc.

Die rauhe Jahreszeit kommt heran und es häufen sich wieder Erkältungen mit ihren zeitweilig schlimmen Folgen. Der Kluge beugt vor! Licht- oder auch Dampfbädern

Kasse mit Registrier-Apparat „National“. Die Kasse mit Registrier-Apparat „National“ erspart in einem Jahre mehr, als sie kostet. Unbedingt notwendig in jedem Geschäfte.

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias. Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. B. asilien. Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000

Abteilung B. Transport von Waren, Gepäcks, Kisten etc. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, in Richtung von Haus- und Reisepackung ins Haus und vice-versa.

PORTLAND-ZEMENT Marke Saturn der Portland-Zement-Fabrik Saturn in Brunsbüttelkoog — Deutschland. Der beste aller bekannten Zemente.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A.G. Berlin. Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc. Portland-Zement „Germania“ seit über 20 Jahren in São Paulo bestens bekannt.

San Paulo Gas Company, Limited. Diese Gesellschaft hat neulich in ihrer Fabrik neue Maschinen zur Zubereitung des Teeres eingeführt und hat grösser Posten von «Dehydrated Tar» oder Raffinierten Teer abzugeben, der zum Anstreichen von Eisen, Stahl etc. sehr geeignet ist.

Rio de Janeiro. Wiener Bier- und Speise-Halle. Largo da Carioca 11 - Telephon 1768 (privat 648). Im Zentrum der Stadt gelegen, nächst dem Tramway-Stationen...

Banco da Provincia do Rio Grande do Sul. Gegründet 1858. Capital Rs. 10.000.000\$000 :: Stammhaus: Porto Alegre :: Reservefonds Rs. 6.116.667\$300

Loteria de S. Paulo. Unter Aufsicht der Staatsregierung, um 3 Uhr nachmittags im Ziehungssaal Rua 3. de Paranaé-jacaba 10, S. Paulo. Donnerstag, den 12. Sept. 1912. 100 Contos. GANZE LOS 4\$500. TEILLOS \$990

Die Empresa de Aguas Gaxosas. Sociedade Anonima. Rio de Janeiro — Rua Rincuelo 92. Telefon 2361 — Caixa 244 — Telegr.-Adresse: B. L. Rio unterhält ein vollständiges Lager der verschiedensten in B. U. tafsch sowie in die Fabrikation von Getränken aller Art schlagenden Arten...

Geschäftseröffnung

Einer geehrten Bewohnerschaft von S. Paulo und Umgebung, sowie dem P. T. reisenden Publikum diene hiermit zur gefälligen Mitteilung, dass ich am 1. September in der Rua Duque de Caxias No. 33-35, S. Paulo, unter dem Namen

PENSION SAXONIA

eine mit allen Bequemlichkeiten und Neuerungen ausgestattete Pension eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die werten Gäste und Pensionäre bei mässigen Preisen in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Hervorragend gute Küche u. Getränke bester Marken zugesichert. Um geschätzten Zuspruch bitte

Richard Dittrich u. Frau.

Moderne Schönheitspflege. Institut de Massage. Beauté et Manicure von Babette Stein, Rua Cesario Motta 63 - São Paulo. Natürliche Schönheitspflege, bestehend in Gesicht-Lichtbäder mit Farbenbestrahlung, Gesicht-Dampfbäder mit Kräuter- und Robur-Zusätzen, Gesichtsmassage mit kosmetischen Cremes und pneumatischen Apparaten, Kopfwassern, Allgemeiner Massage, sowie Thure Brand'sche, für Frauenleiden.

Kalksandsteine sind ohne Konkurrenz in Bezug auf Widerstandsfähigkeit, Undurchlässigkeit und Dauerhaftigkeit. Cia. Paulista de Tijolos de Calcareaos. Kontor: Rua São Bento No. 29, São Paulo. Fabrik: Rua Porto Seguro No. 1, São Paulo.

Höhere Knaben- und Mädchen-Schule von Fri. Marie Grothe INTERNAT u. EXTERNAT. Lehrplan deutscher Ober-Realschulen resp. höherer Mädchenschulen. Sprechstunden: Wochentags von 1 bis 2 Uhr. Rua Cesario Motta Junio 2, S. Paulo.

„Alto Douro em S. Paulo“ no Bar Majestic. Rua S. Bento 61-A - Telephon 2290 - S. Paulo. Die neuen Besitzer dieses bedeutenden Etablissements Queiroz & Teixeira scheuen keine Mühe, um die verehrliche und schaft in allen zu frieden zu stellen. Sie werden von jetzt an eine Komplett Bar sein gut eingerichtete Lager in portugiesischen u. anderen sozial Tischweinen halten, desgleichen gut abgelagerte Likör (direkter Import), ferner frische und getrocknete Früchte, welche täglich aus den besten Häusern besorgt werden.

Die alleinige Deutsche Wurstfabrik Ph. Wennesheimer & Schlafke S. Paulo. unterhält Niederlagen: Mercado S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof) Mercado R. 25 de Março Stand 62 (Eckstand am Haupteingang der Ladeira João Alfredo) empfiehlt täglich frisch Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat-, Trüffelwurst, Hamburger Rancheisoh, Gebräuchert, Speck und Rippen, gepökelte Zungen etc. etc. Für gute Ware wird garantiert Bestellungen auch aus dem Ausland, für Vereine u. Festlichkeiten werden prompt erledigt. Fabrik: Rua Mauá No. 23.

Butter-Maschinen für Butter-Fabrikation System Alpha Laval. Aus erstklassigem Material. Import von Maschinen für Landwirtschaft und Industrie. Rua Theophilo Ottoni 77 RIO DE JANEIRO.

Hotel Rio Branco: Curityba. Nächste Nähe des Bahnhofes - Rua Barão Rio Branco 9-11. Erst kürzlich renoviert - Modern eingerichtet. Helle, luftige Zimmer - Deutsche, franz. u. brasil. Küche - Aufmerksame Bedienung - Mässige Preise - Angenehmer Aufenthalt.

Berliner Bäckerei - von - August Tribst & Klüver. Rua Couto Magalhães 32, São Paulo (früher, Rua Bom Retiro) empfiehlt sich dem geehrten Publikum

LEITE "URSO" Com e sem assucar. A Salvação das crianças. Fornecemos Amostras gratis. CASA NATHAN. Rua S. Bento N. 43 u. 45 - São Paulo.

Mappin & Webb. London, Paris, Rom, Biarritz, Lausanne, Johannesburg, Sheffield, Rio de Janeiro etc. et. Fabrikanten des weltberühmten Silbers „Princaza“. Das einzige Metall, welches das echte Silber vollkommen ersetzt. 50 Jahre hält es, ohne die Farbe zu ändern. Londoner Preise, denen nur der Zoll beigefügt ist. Direkt aus der Fabrik zum Publikum. 37 Rua 15 de Novembro 37 - São Paulo

Gesundheits-Versicherung. Popular Medica. Hilftagesgesellschaft - Rua Thesouro N. 9 II. Stock, S. Paulo. Sprechstunden von 8-10 vormittags u. 12-5 nachmittags. Monatlicher Beitrag Rs. \$3000. (3034)

Hotel Restaurant Liberdade. Hammonia - Hansa. Empfehle dem reisenden Publikum aufs beste mein Hotel. Gute Zimmer, ausgezeichnete Verpflegung. Billige Preise. Aufmerksame Bedienung. Max Zierhold, Besitzer

Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten. Das Direktorium des Hospitals Samaritano teilt mit, dass es einen Spezialdienst für die Behandlung von Ohren-, Nasen- u. Hals-Kranken eingerichtet hat, mit dem der Spezialist Herr Dr. Henrique Lindenberg beauftragt wurde. Sprechstunden: Montags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vormittags. Hospital Samaritano 3246 SÃO PAULO

Dr. W. Seng Operateur u. Frauenarzt. Telefon N. 38. 2097. Consultorium und Wohnung: Rua Barão Itapetininga 21 Von 12-4 Uhr. S. Paulo. 3048

Portugiesisch und Englisch. Ein akadem. gebildeter Lehrer, B. A. Col. Hoddersfield lehrt nach erwählter Methode Portugiesisch und Englisch. - NB. Nachhilfe in Griechisch und Latein. - Alameda dos Andraes 16, S. Paulo. Richard

Dr. Alexander Hauer. Assistent an den Hospitälern in Berlin, Heidelberg, München und der Geburtsklinik in Berlin. Consultorium: Rua Alfandega 79, 1-4 Uhr. Wohnung: Rua Corrêa de Sá 5, Sta. Theresza 1322 Rio de Janeiro

Produkte aus Rio Grande do Sul. Weine - verschiedene Marken und Typen. Honig - aus der bekannten Imkerei von Emilio Schenk. Konserven - Wiener Würstchen, Leberwurst, Gulasch, Schinken u. s. w. aus der Fabrik von Carlos H. Oederich in S. Sebastião do Cabu. Bier - Fruchtkonserven u. s. w. Billige Preise. Man verlange meine Preisliste. Adega Rio Grandense - A. Rist. Rua 7 de Setembro 77 Rio de Janeiro

Pension Schaeberger. Inh.: W. Lustig. Rua dos Andraes No. 18 São Paulo. In aller nächster Nähe der Bahnhöfe, bringt ihre gute Küche, sowie reinliche Zimmer und Betten einem geehrten Publikum in empfehlender Erinnerung. Mässige Preise bei reeller, sauberer Bedienung, gutgepflegte Weine und Biere nur erstklassiger Firmen.

Cinema Cabaret Bar. Restaurant. Praça Antonio Prado N. 2 São Paulo. Freier Eintritt. Kein Aufschlag auf die Preise des Hauses. Geöffnet bis 2 Uhr morgens. - Feine Soupers - Für Sonntage Spezialmenü. Getränke der besten europäischen Marken

CARL KELLER Zahnarzt. Rua 15 de Nov. 6, sobrado S. Paulo. Spezialist für Zahnärztl. Goldtechnik, Stützähne, Kronen u. Brückenarbeiten nach dem System: 2950 Prof. Dr. Eug. Müller.

Jede sparsame Hausfrau sollte nicht versäumen, alte Strümpfe zu verwerten. Strümpfe von den feinsten bis zu den gröbsten werden angestrickt, sowie alle Arten neue Strümpfe nach bester Wiener Methode ohne Naht pünktlich ausgeführt, zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch werden dieselben auch angeholt. H. M. Hell. Rua 13 de Maio Nr. 153 S. Paulo.

Empfehle dem geehrten Publikum von S. Paulo u. Umgebung meine feinsten Herrenschneiderei. Reichhaltige Musterkollekt on stets auf Lager. - Reparaturen werden prompt besorgt. Josef Wolf. Rua Mauá 61, S. Paulo

La Bonboinnere. Rua 15 de Novembro 14. Filiale: Rua S. Bento 23, S. Paulo. Reichhaltiges Lager in allen Zuckerwaren, Pralinées Malzbonbons, hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet. J. Faulhammer.

Dr. Nunes Cintra. Ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacet Hamburg, Rua 15 de Novembro Eingang v. d. Rua João Alfredo 21 S. Paulo. 2157 Spricht deutsch.

Mellin's Food. Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhält hunderttausend schwächlichen Kindern zur kräftigen Entwicklung. Agenten Nossack & Co., Santos

Reform Symplex. Schule für Elektrotechnik. Tages- und Abendkursus: Rua Amarel Gurgel 62 - S. Paulo. Victor Strauss. deutscher Zahnarzt. Largo do Thesouro 4. Ecke Rua 15 de Novembro. Palacet Bamberg. 1. Etage. Saal No. 2

30 Bauplätze. à 3 Contos de Reis, in Mitte von Sant' Anna, beste Lage, Bond in der Nähe, verkauft Simon Wucherer, am Friedhof von Sant' Anna wohnhaft. 3 Jahre Zahlungsfrist. S. Paulo (2376)

Unterhaltungsecke. Auflösungen aus voriger Nummer. Auflösung des Buchstabenrätsels: 1. Dünung, 2. Ellen, 3. Ulu, 4. Temperament, 5. Simili, 6. Caserne, 7. Heinz, 8. Emilie. Auflösung der Gegensätze: 1. Vollmond, 2. Morgenrot, 3. Spanferkel, 4. Kuchenteller, 5. Waldeck, 6. Stuhlbein, 7. Frühjahr, 8. Stammbaum. Auflösung des Bilder-Rätsels: Besser abwarten als überhellen. Auflösung des Gleichklangs: Die Grillen. Auflösung des Rätsels: Enkel - Onkel. Auflösung der Zerschnitt-Aufgabe: Die schwarzen Silhouetten weisen zusammengeschnitten und in bestimmter Weise zusammengesetzt die weiße Silhouette des Eisbären. Auflösung der Charade: Rittersporn. Auflösung des Visitenkarten-Rätsels: Frisch gewagt ist halb gewonnen. Neue Aufgaben. Steigerungs-Rätsel. 1. Wenn sich Parteien streiten, erschein' ich auf dem Plan; Ein Harz, und zwar stark riechend, bin ich gesteigert dann. 2. Im Walde, unter Bäumen, da suche, bitte, mich, Doch werde ich gesteigert, bin Lustspieldichter ich. 3. Wenn du im Freien wanderst, betriffst du oftmals mich; Gesteigert bin beim Bergbau, mein Freund, zu finden ich. Bilder-Rätsel. Anagramm. Ein Vogel, ein Berg, eine turnende Schar - Ein jedes davon ist benannt mit fünf Zeichen; Die Stellung der Zeichen verändert sich zwar, Doch ihre Benennungen bleiben die gleichen. Der Vogel sucht immer im Raube sein Heil; Der Berg ist in Schweizerlande zu finden; Die turnende Schar ist ein kleinerer Teil. Nun suche des Rätsels Sinn zu ergründen.

Skat-Aufgabe. In zwei Fällen hatte B (Mittelhand) folgende Karten: g W, r W, a W, g D, g 10, g 8, r 10, r O, r 9, s O. Im ersten Falle spielte er Rot Solo und verlor mit 60 Augen; im zweiten Falle spielte er Grün Solo und gewann mit Schneider, die Gegner bekamen 26 Augen. Die Kartenverteilung war beide Male dieselbe; A und C hatten gleiche Augenzahl in ihren Karten, ersterer alle vier Könige und in drei Farben je drei Blätter. Im Skat lag ein Grün und ein Rot. Wie waren die Karten verteilt? Wie war der Gang des Spiels in beiden Fällen? Schach-Aufgabe. Weiß zieht und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Die Nervenbilanz. In Staat, Gemeinde und Familie muß, wenn sie gedeihen sollen, eine geregelte Haushaltung herrschen, welche die Einnahmen und Ausgaben sorgfältig gegeneinander abwägt und in bestimmten Zeitschnitten eine Bilanz zieht. So muß es auch im lebendigen Organismus, im Haushalt der Nerven sein, denn auch hier führt eine zu große Kraftausgabe, der auf der Einnahmeseite kein Gegenposten entspricht, zu frühzeitiger Erschöpfung der Kräfte, zum Bankrott des Nervenhaushaltes und damit zum Zusammenbruch des ganzen menschlichen Körpers. Stellen wir deshalb einmal die Nervenbilanz eines in modernen Leben stehenden Menschen auf. Wir bemerken da, daß in Wandel und Handel eine stetige Hochspannung des Denkens, Steigerung des Gefühls, der Energie und Tatkraft gefordert werden. Der Kaufmann muß stets mit äußerster Anstrengung seiner Nerven den feinsten Reigungen des Weltverkehrs auf dem Warenmarkt lauschen, jeden Augenblick bereit, zu wagen, zu gewinnen. Der Gelehrte muß das Netz seiner Forschungen immer tiefer in das Meer der Wissenschaft senken, will er neue Perlen zutage fördern. Selbst die Frauen sind aus stiller Häuslichkeit in den wilden Strudel des Erwerblebens gerissen und müssen ihre Stellung ausfüllen. In allen Berufen aber wird ein Höchstmaß von Leistungen gefordert. Andererseits findet die sich rechtzeitig einstellen- der Ermüdung im modernen Leben fast niemanden, der ihr nachkommen kann oder will; das gesell-

schaftliche Leben stellt vielmehr neue Forderungen an die Nervenkraft. Die oft durch den Beruf erzwungene unzweckmäßige Lebensweise und unrationelle Ernährung sind nicht in der Lage, die veraugabten Kräfte zu ersetzen. Dazu läßt noch die häufig mangelnde körperliche Bewegung die Abbauprodukte sich im Organismus stauen; Appetitlosigkeit und Schwäche der Verdauungsorgane sind die Folgen, und das Manko im Haushalt der Nerven erreicht eine bedenkliche Höhe, es zeigt sich die Nervosität. Um die Bilanz wieder ins Gleichgewicht zu bringen, ist neben Bewegung in frischer Luft und sportlicher Betätigung eine Zufuhr von Kräften für die Nerven erforderlich. Da es keine direkte Nervenahrung gibt, ist eine Kräftigung der Nerven nur durch die Hebung des Allgemeinbefindens und Besserung der gesamten Verdauung und Ernährung möglich. Als hierfür besonders geeignetes hervorragendes Kräftigungsmittel hat sich nach dem Urteil zahlreicher ärztlicher Autoritäten die Somatose erwiesen. Die Eiweißstoffe der Somatose sind auf eine höhere Verdauungsstufe überführt, so daß sie nicht erst - wie die übliche Nahrung - den ganzen Verdauungsprozeß durchlaufen müssen. Diese Arbeitsparnis ist den geschwächten Verdauungsorganen ebenso willkommen wie die gleichzeitige Mitföhre der Somatose bei Verwertung der nebenher genossenen Speisen. Durch den Gebrauch der Somatose wird deshalb die Verdauungstätigkeit, von der die Blutbildung abhängt, wesentlich erleichtert und allmählich wieder geregelt, es erfolgt eine reichlichere Bildung gesunden Blutes und damit eine reguläre Ernährung

der Körperzellen. Mit der Hebung des Appetits, den die Somatose direkt anregt, steigert sich das Wohlbefinden, und durch die Kräftigung des gesamten Organismus gewinnen auch die Nerven wieder ihre Spannkraft. Diese guten Wirkungen der Somatose werden in der Regel nach drei- bis vierwöchentlichem Gebrauch, oft wesentlich früher erkennbar. Durch rechtzeitige Anwendung der Somatose ist es möglich, der durch das moderne Leben schwer belasteten Ausgabeseite im Nervenhaushalt ein Gutthalen gegenüber zu stellen, das einen guten Abschluß verbürgt. Die Somatose ist das erste reine Albumosenpräparat, seit nahezu 20 Jahren bewährt und noch immer unübertroffen. Wie sie seitens der allein sachverständigen Ärztekreise geschätzt wird, zeigt sich in den über 260 wissenschaftlichen Arbeiten, die in der Fachpresse erschienen sind. Eine gleiche Beachtung seitens der maßgebenden Beurteiler ist von keinem anderen ähnlichen Produkt nachgewiesen. Ausst. also unbekanntes Mittel zu probieren, sollte man zuerst auf Somatose greifen, welche die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Ein Versuch sei ganz besonders auch denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden. Alle Apotheken führen die Somatose außer in der bekannten Pulverform auch in flüssiger Form in den beiden Geschmacksarten: „süß“ und „herb“, die sich durch ihre bequeme Anwendungsweise besonders empfehlen.

manches hat beim Spielen mit Würfeln, Dominostellen und dergl. von selbst rechnen gelernt oder durch Betrachten seines Bilderbuches eine Menge naturgeschichtlicher und anderer Kenntnisse gewonnen. Darum sei als letztes der Momente, die bei der Auswahl der Spielsachen zu beachten sind, das pädagogische betont: Gib deinem Kinde Spielsachen in die Hand, durch deren Gebrauch es die seiner Alters- und Entwicklungsstufe angemessenen Kenntnisse erwerben und erweitern kann.

Rätsel. Wenn's dir spendet Wald und Meer, Dann ist beides nützlich sehr; Doch, wenn's Maurer zeigt und Wand, Dann entferne deine Hand. Vexier-Bild. Wo ist der Besitzer der Kamera? Spieltrieb und Spielgerät. Wie jeder Industriezweig in der Gegenwart dem guten Geschmack Rechnung zu tragen weiß, daneben aber auch eine Menge wenig geschmackvoller Ware, wenn nicht gar Schund, auf den Markt wirft, so auch die Industrie der Spielwaren. Für die Kinder, wenigstens für die jüngeren, kommen als Geschenk kaum andere als Spielzeuge in Betracht. Mit ihren Spielsachen sollen und wollen sie sich so manches Stündchen beschäftigen. Das ganze Göttergymnastie, artige und dabei geweckte Kinder zu haben, liegt ja in der Hauptsache darin, daß man ihnen immer eine Beschäftigung gibt, die ihr volles Interesse gefangen nimmt. Was dem Erwachsenen die erste Arbeit, das ist ihnen das Spiel. Nur daß das Spiel eine Arbeit im leichtesten Gewande ist; der Ueber-schuß der körperlichen und geistigen Kräfte regt zur Betätigung im Spiel an, der harte Stockmeister muß nicht dahinter wie so oft bei der prosaischen Pflichterfüllung der Erwachsenen. So liegt im kindlichen Spiel zugleich das beste Stück der Poesie, die unsere Jugendzeit vergoldet und uns auf Flügeln der Sehnsucht immer wieder dahin zurückkehren läßt. In erster Linie kommt es darauf an, daß ein Spielzeug geeignet ist, den Tätigkeitstrieb des Kindes möglichst ausgiebig zu befriedigen und der schaffenden und umgestaltenden Phantasie mannigfaltige Nahrung zu geben. In dieser Hinsicht betrachtet, ist ein Kind durchaus nicht deswegen arm zu nennen, wenn es ihm an einer größeren Menge fabrikmäßig hergestellter Spielwaren mangelt. Die gesellschaftliche Kasteneinteilung hat glücklicherweise in der Spielwelt der Kindheit noch keinen Raum, auch das nicht begüterte, „besseres Spielzeug“ entbehrende Kind weiß seinen Spielplatz in der Regel recht wohl zu befriedigen. Auch ihm ist ja die reiche Spielillusion angeboren, kraft deren es dem andern Dinge die Funktionen von anderen andieht, den tote Hausratsgegenstände Seele und Leben einhaucht. Was weiß es nicht aus Knöpfen, Murneln, Fedenspulen, Steinen, Holzstückchen, Korken, Fäden und Schnüren, Stofflappenchen, Schachteln, usw. usw. in nimmer ermüdender Tätigkeit der Einbildungskraft alles zu gestalten! Ja, zu diesen Gegenständen, mit denen es auch Erwachsene hantieren sieht, wird es infolge des ihm angeborenen Nachahmungstriebes selbst dann gern greifen, wenn sein Kinderzimmer bis zur Decke hinauf mit den kunstvollsten Spielwaren vollgepfropft wäre. Au wertvollsten sind für das Kind die Spielsachen, die es sich selbst anfertigt. Wenn Vater oder Mutter unter Mitwirkung der eifriger Kleinen ein Spielzeug

Ein paar lustige Volksredensarten. Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot. \* \* \* \* \* Stirb noch nicht, Pferd, sagte der Bauer, ich will gleich Hafer säen. \* \* \* \* \* Rätet mir gut, sagte die Braut, aber rätet mir nicht ab. \* \* \* \* \* Ich strafe meine Frau nur mit guten Worten, sagte Lehmann, da warf er ihr das Gesangbuch an den Kopf. \* \* \* \* \* Man kann das Guten nie zu viel tun, sprach die Frau, da trank sie das Weihwasser aus. \* \* \* \* \* Mein Bub soll Advokat werden, sagte der Bauer, er hat noch kein wahres Wort geredet, seit er in die Schule geht. \* \* \* \* \* Sparen gewinnt, sagte die Großmutter, da briet sie den Speck in Butter. \* \* \* \* \* Man kann nicht wissen, wo der Hase läuft, sagte der Bauer, da legte er die Schlinge auf Dach. \* \* \* \* \* Da wird der liebe Gott mit dem seine Not haben, sagte Jochen, als er hörte, Hauswurst wäre gestorben.

Ein paar lustige Volksredensarten. Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot. \* \* \* \* \* Stirb noch nicht, Pferd, sagte der Bauer, ich will gleich Hafer säen. \* \* \* \* \* Rätet mir gut, sagte die Braut, aber rätet mir nicht ab. \* \* \* \* \* Ich strafe meine Frau nur mit guten Worten, sagte Lehmann, da warf er ihr das Gesangbuch an den Kopf. \* \* \* \* \* Man kann das Guten nie zu viel tun, sprach die Frau, da trank sie das Weihwasser aus. \* \* \* \* \* Mein Bub soll Advokat werden, sagte der Bauer, er hat noch kein wahres Wort geredet, seit er in die Schule geht. \* \* \* \* \* Sparen gewinnt, sagte die Großmutter, da briet sie den Speck in Butter. \* \* \* \* \* Man kann nicht wissen, wo der Hase läuft, sagte der Bauer, da legte er die Schlinge auf Dach. \* \* \* \* \* Da wird der liebe Gott mit dem seine Not haben, sagte Jochen, als er hörte, Hauswurst wäre gestorben.

Ein paar lustige Volksredensarten. Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot. \* \* \* \* \* Stirb noch nicht, Pferd, sagte der Bauer, ich will gleich Hafer säen. \* \* \* \* \* Rätet mir gut, sagte die Braut, aber rätet mir nicht ab. \* \* \* \* \* Ich strafe meine Frau nur mit guten Worten, sagte Lehmann, da warf er ihr das Gesangbuch an den Kopf. \* \* \* \* \* Man kann das Guten nie zu viel tun, sprach die Frau, da trank sie das Weihwasser aus. \* \* \* \* \* Mein Bub soll Advokat werden, sagte der Bauer, er hat noch kein wahres Wort geredet, seit er in die Schule geht. \* \* \* \* \* Sparen gewinnt, sagte die Großmutter, da briet sie den Speck in Butter. \* \* \* \* \* Man kann nicht wissen, wo der Hase läuft, sagte der Bauer, da legte er die Schlinge auf Dach. \* \* \* \* \* Da wird der liebe Gott mit dem seine Not haben, sagte Jochen, als er hörte, Hauswurst wäre gestorben.

Ein paar lustige Volksredensarten. Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot. \* \* \* \* \* Stirb noch nicht, Pferd, sagte der Bauer, ich will gleich Hafer säen. \* \* \* \* \* Rätet mir gut, sagte die Braut, aber rätet mir nicht ab. \* \* \* \* \* Ich strafe meine Frau nur mit guten Worten, sagte Lehmann, da warf er ihr das Gesangbuch an den Kopf. \* \* \* \* \* Man kann das Guten nie zu viel tun, sprach die Frau, da trank sie das Weihwasser aus. \* \* \* \* \* Mein Bub soll Advokat werden, sagte der Bauer, er hat noch kein wahres Wort geredet, seit er in die Schule geht. \* \* \* \* \* Sparen gewinnt, sagte die Großmutter, da briet sie den Speck in Butter. \* \* \* \* \* Man kann nicht wissen, wo der Hase läuft, sagte der Bauer, da legte er die Schlinge auf Dach. \* \* \* \* \* Da wird der liebe Gott mit dem seine Not haben, sagte Jochen, als er hörte, Hauswurst wäre gestorben.

Ein paar lustige Volksredensarten. Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot. \* \* \* \* \* Stirb noch nicht, Pferd, sagte der Bauer, ich will gleich Hafer säen. \* \* \* \* \* Rätet mir gut, sagte die Braut, aber rätet mir nicht ab. \* \* \* \* \* Ich strafe meine Frau nur mit guten Worten, sagte Lehmann, da warf er ihr das Gesangbuch an den Kopf. \* \* \* \* \* Man kann das Guten nie zu viel tun, sprach die Frau, da trank sie das Weihwasser aus. \* \* \* \* \* Mein Bub soll Advokat werden, sagte der Bauer, er hat noch kein wahres Wort geredet, seit er in die Schule geht. \* \* \* \* \* Sparen gewinnt, sagte die Großmutter, da briet sie den Speck in Butter. \* \* \* \* \* Man kann nicht wissen, wo der Hase läuft, sagte der Bauer, da legte er die Schlinge auf Dach. \* \* \* \* \* Da wird der liebe Gott mit dem seine Not haben, sagte Jochen, als er hörte, Hauswurst wäre gestorben.

Allerlei Interessantes.

Füllfederhalter die auf Bäumen wachsen. In Indien gibt es nach einem Bericht der Zeitschrift "Nature" einen eigenartigen Baum, den man den Baum der Schriftsteller nennen könnte, der aber tatsächlich Tintenbaum heißt.

Frankreich und die Mode. In allen Fragen der Frauenmode beherrscht Frankreich unbestritten den Weltmarkt und streicht dafür nicht weniger als 150.000 Mark jährlich ein.

Ja! Er (von der Reise erzählend): „Endlich nach dreistündigem Marsche durch glühenden Sonnenbrand kam ich an eine Quelle, wo ich mich labte.“ — Sie: „Du hättest Wasser getrunken?“ — Er: „Nein, Bier! Das Wirtshaus ließ „Zur guten Quelle“

zerbrochenes Holzpfand und ein paar welke Blumenzweige — und fuhr zusammen! Auf dem niederen, schmalen Kinderstühlchen vor dem Bett saß Bern, ganz gelockt, und hatte den blonden Kopf fest in die Polster gedrückt.

„Sieh, Mare, wenn man mit sechs Jahren schon Vater und Mutter verliert, wie ich, das macht selbstständig — und wenn man jahraus, jahrein dem Boden sein Brot abringen muß, das macht schweigsam und verschlossen.“

„Da sagte Bern feierlich: „Das Leben hat eine wichtigere Pflicht für dich aufbewahrt, Mare, — wollen wir es noch einmal zusammen wasen?“

Wir Männer. Wir Männer heißen mit vollem Recht — Da ist kein Zweifel — das starke Geschlecht, Dies gab uns im langen Laufe der Zeiten Das Privilegium der schwachen Seiten.

Herz wußte nichts von der Angst des Landmannes um seine Scholle. Darum war er auch die weißen Winterwochen voll schwerer Stille immer am liebsten gewesen.

Aber nun würde sie keinen Winter mehr hier verbringen, vielleicht war sie schon übermorgen weit fort, bei der Tante, die sie schon vertrieben hatte.

Nur Mare konnte nichts vergessen, mußte alles behalten und jeden Abend in ihrem Herzen umdrehen. Besonders wenn die Nächte so hell waren, wie eben jetzt in Frühsommer, erfüllt von seidenem grauem Dämmer, so daß die Flieder wie bunte Licht die Mauern des alten Bauernhauses umzitterte.

Das kleine Marielchen hatte den Flieder so geliebt! Mare wedden schloß die Tür auf und ging durch alle Zimmer. Sie wollte gleich heute Abschied nehmen.

Gefühl der Enttäuschung, das ihr diese Ehe regte. Sie sah ihren Mann vor sich, den großen, blonden Menschen, mit den starken, arbeitsrauen Händen, die wohl manchmal flüchtig über ihr Haar strichen.

Aber in diesen Augen verständnisvoll hat Mares Gesicht, dämpfte sich die klare, laute Stimme zu zärtlichem Flüstern. Auch das Kind hatte er nicht geliebt, gewiß nicht. Konnte er sonst so ruhig bleiben und noch vom Sein und Ernten sprechen, wenn oben im Bettchen sein Kind mit dem Tode rang?

Mare wedde sah an ihrem schwarzen Kleid herunter. Sie wußte, lange hätte sie an dem Weddenhof nicht tragen dürfen, denn äußerliche Trauer war nicht nach dem Geschmack des lebensstarken Mannes, gar die Trauer um ein kleines Kindchen, das eben erst unbewußt in die Lebensmasse gelockt hatte.

Im Speisezimmer standen die Fenster offen und die Spatzen lärmten im Nußbaum, sonst stand alles wie tot. Und plötzlich befand sich Mare wedden wieder vor Marielchens Stube. Sie klinkte auf.

Sportkonkurrenz. Es ist nicht mehr zu beschreiben, Was die Menschen alles treiben. Radeln, guteln, schwimmen tut Um die Wette diese Brut, Rodern, rudern, reiten — und Alles sagt man, „sei gesund“.

In letzter Stunde. Von Draga Nitsche-Hegedusia.

Durch die goldene Schwüle des Mittags, mitten durch das junge, grüne Korn hindurch, das zu beiden Seiten des schmalen Feldweges stand, hatte man den kleinen, gelben Barg getragen.

Mare wedden hatte nicht geweint. Sie war neben ihrem Mann gegangen, aufrecht und still, das schmale, weiße Gesicht wie aus Stein.

Nun war es vorbei. Man hatte die kleine Tote auf dem Dorfkirchhof unter den zitternden Birken begraben, und die feinen, rieselnden Zweige nahmen den kleinen Hügel in ihren Schutz.

Die Riedenloher hatten dem Bern wedden und seiner Frau viel Teilnahme erwiesen, und nun verließ sich der enlöse Zug der Trauernden in die Gassen.

Bei jedem Häuschen, das mit sonnenbeschieneren Fenstern auf die Straße schaute, wurde der schwarze Barg kleiner, bis Mare allein blieb.

Sie nahm den schmalen Fußweg durch die Felder nach Bern weddens Haus. Noch einmal sah sie die Straße zurück, auf das Kleinleutglück mit Blumen hinter der Tür, auf den Sommerabend die Frauen feierlich Kinder hoch zu. Ihr war Riedenloh eigentlich fremd geblieben, fremd auch das nüchterne Haus, mit dem niedern, vorgebauten Dach, den Stalgen dahinter, und den angrenzenden Feldern, das Namen ihres Mannes trug. Sie hatte sich nichts Mühe gegeben, diese einfachen Menschen zu stehen und schüttelte bloß den Kopf über so viel das sich eins um die Heimat machte, denn ihr

CIGARROS BARÃO. Die einzige ausgezeichnete Mischung mit dem Craven-Taback, geschmackvoll und mit der grössten Reinlichkeit hergestellt. Niederlage: A la Ville de Paris. 45 RUA DIREITA 45 SÃO PAULO.

Galvão & Kölsch. Spezial-Haus in gewöhnlichen und feinen Eisenwaren und Haushaltsgegenständen. Farben, Oel, Baumaterialien, Rohre, Bleche, Wellbleche und alle anderen Artikel für Gas- und Wasserleitungen.

Pension Hotel Schneider. Rua Fialho No. 20 — Gloria. Haus ersten Ranges, bekannt durch seine vorzügliche Küche. Aufmerksamste Bedienung und peinliche Sauberkeit.

Auf Metall- und Phantasie-Artikel 15 Prozent Preisermässigung im Hause L. Grumbach & Co. Rua S. Bento 89-91, S. Paulo.

Pensão Heib Poços de Caldas. Deutsches Familienhaus. In der Nähe der neuen Kirche, hält sich d-m reisenden Publikum im bestens empfohlen; Pensionisten werden jederzeit angenommen.

Casa Edison. S. PAULO AVIS. Nachdem wir uns entschlossen hatten, neuerdings eine unsern Geschäfte anzugliedern, beehren wir uns heute, unsern Freunden und Kunden mitzuteilen, dass wir soeben eine Mustersendung von vielen tausenden verschiedenen und allermodernsten Spielsachen erhalten haben.

Hortulania Paulista. Blumen- und Samengeschäft. Rua do Rosario No. 18 — São Paulo. Telefon No. 2463 -- Caixa postal No. 1033. Chacara: São Bernardo (Linha Inglesa).

LUX. Bewährtes Haarwasser. Beseitigt die Schuppen und vermindert das Ausfallen der Haare. Herge stellt in der Pharmacia da Luz. Rua Duque de Caxias 17 S. Paulo. Telefon No. 3665.

Landaufenthalt. Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Zu erfragen Rua Consolação 431, S. Paulo. 2795.

Hotel Forster. Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo. 2931.

Abraão Ribeiro. Rechtsanwalt — spricht deutsch — Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3 Telephone-Bureau No. 3254.

Externato Mm. Ivanko. Largo da Liberdade 21, S. Paulo. Ausser dem allgemeinen Kursus sind Spezialklassen eingeführt für Damen, und zwar für Französisch, Englisch, Portugiesisch, sowie für deutsche Sprache und Literatur, Malerei und Handarbeiten, Piano und Saiteninstrumente.

Chapelaria Martins. S. Paulo, Rua 15 de Novembro 22. empfiehlt ihr stets reichhaltiges Lager in Hüten insbesondere in Habig-Hüten. Wien. Schreibmaschine, Jagdgewehr und andere Nutzartikel zu Abzählung von 4\$ bis 6\$.

CHARUTOS Stender. Die Marken Conquistas Alfredos Havana Flor Luzinda Excelsior Pedrita Lola No. 2 sind überall zu haben.

CHARUTOS Stender. Unvergleichlich billig. Gegenüber dem Mercado São João.

-Casa Wainberg-. Travessa Seminario 32, S. Paulo. Konkurrenzlose Preise. Damen-, Kinder- u. Herrenhüte, Weisswäsche, Reiches Lager in Hüten für Damen und Kinder, aus Samt und feinen Stoffen.

Dr Ferdinand Worms. alleiniger, diplomierter, deutscher Zahnarzt und sehr bekannt, in der deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre tätig. Modern und hygienisch eingerichtetes Kabinett.

Hotel Albion. Rua Prizad-ro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) São Paulo. empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

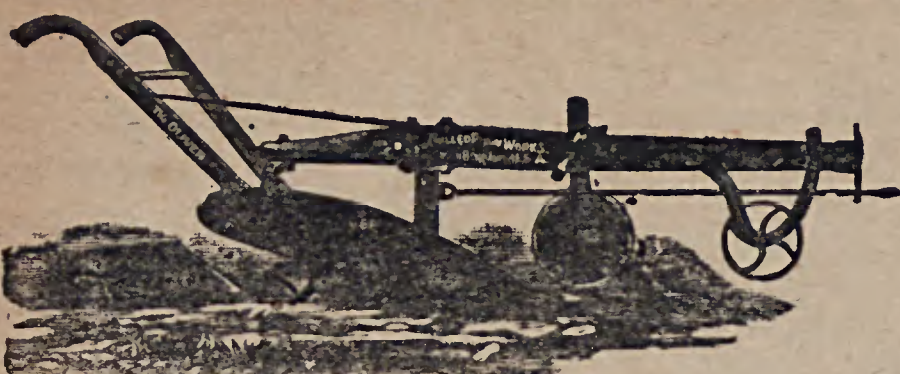
Zahnarzt. Vornehme Arbeit, massige Preise, prompte Bedienung. Rua Florença de Abreu 12 a In der Nähe vom Largo S. Bento — São Paulo.

Bauschlosserei. Stephan Urschel. Rua Antonio Paes No. 9-21. Mit modernen Maschinen ausgestattet, bin ich in der Lage, alle in das Schlossereifach, ganz besonders aber in's Bauwesen erforderliche Arbeiten zu übernehmen.

GASTHAUS "Weisse Taube". Rua do Triunfo 3-5, S. Paulo. hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Progression. Grosses Restaurant und Bierausschank. Leiroz & Livrer. Jeden Abend 1 Konzert ausgeführt von einer erstklassigen Sextett. Mitwochs von 3 bis 5 Uhr Five o'clock tea.

Oliver Flügel



Rio de Janeiro - Hasenclever & Co. - São Paulo

Victor Uslaender & Cia

Rua Primeiro de Março 114 :: RIO DE JANEIRO

Ingenieure und Importeure aller Arten Maschinen für: Butter u. Käsewirtschaft, der berühmten 'Svea' Separatoren \* Sägemühlen, von W. B. Haigh, Gruban & Co. England, Zucker-Gewinnung, von Georg Fletcher & Co., England \* Spinnereien u. Webereien, von denen wir bereits eine grosse Anzahl der bedeutendsten Fabriken eingerichtet haben.

Empreza de Aguas Gazosas

Rua Riachuelo 92 RIO DE JANEIRO Rua Riachuelo 92

Bilz Bilz Sinalco zum Preise von 2\$500 pro Dutzend exklusiv Flaschen

Soda-Limonade 1\$800 Ginger-Ale 4\$500 Agua-Mineral 5\$000 Tonic-Water 4\$500

Siphons zu 300 Reis exkl. Flaschen Refrigerantes, Fruchtsäfte, Liköre, Essig

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.

RIO DE JANEIRO Caixa Postal 191



Napoleon-Anekdoten.

Das Riesensymbol auf der Walstatt von Leipzig wächst seiner Vollendung entgegen, und während gleichzeitig der Tag immer näher rückt, wo vor hundert Jahren Napoleon den entscheidenden Schlag erhielt, ist es fast zu einer Art Modesache geworden, irgend etwas „rings um Napoleon“ zu lesen oder zu betrachten. Eine ausgedehnte Napoleonliteratur, allem voran Napoleons Briefe, findet ihre Käufer und bringt es zu hohen Auflagen, die Kunsthandler erzielen für alte Napoleonporträts hohe Preise, und das Kunstgewerbe ist mit Ansichtskarten, Statuetten und dergleichen eifrig bemüht, dem Publikum zu billigen Preisen das zu bieten, was der Antiquitätenhändler als „Napoleonsouvenirs“ nur für die Begüterten feil hat. Zum literarischen Kunstgewerbe gehören auch die „Napoleon-Anekdoten“, die in zwei Bänden in der Anekdotenbibliothek des Verlages Robert Lutz in Stuttgart erschienen sind (Preis broschiert je 2 M., gebd. 3 M.). Sie geben insgesamt ein gutes und fesselndes Charakterbild des kleinen Korsen und ersetzen in gewissem Sinne eine umfangreichere Biographie, zuzunehmend unparteiisch genug zusammengestellt sind, in der Absicht, „zu zeigen, wie Napoleon gleich großartig im Guten wie im Bösen war“. Mit Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung drucken wir einige Proben aus dem lebensvollen Buche ab, das wir zur Unterhaltung und Belehrung gleichermaßen empfehlen können.

Brasilianische Bank für Deutschland

Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887 von der Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg

Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 10.000.000 RIO DE JANEIRO -- SÃO PAULO -- SANTOS -- PORTO ALEGRE -- BAHIA.

Educadora Paulista Hilfsverein für Kindererziehung auf Grundlage der Gegenseitigkeit. Der einzige dieser Art.

Charutos Dannemann

Universaes Alleinige Vertreter Zerrenner, Bülow & C. Rua São Bento 81 - São Paulo

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G.

(Banco Germanico da America do Sul) Kapital 20 Millionen Mark. Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaaffhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland.

Klinik für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten Dr. Neves da Rocha

Hotel-Restaurant „Rio Branco“ Rua Acre No. 26.

Pension Jensen Corredor da Victoria 71 - Bahia

Bertholdo Waehndt Rio de Janeiro

Elektrischen Beleuchtungskörpern u. Installationsmaterial für Licht- und Kraftanlagen

Miguel Pinoni Bar, Restaurant Condorel, Weinhandlung

Guardian Assurance Company Ltd. LONDON

Erwartungen: „Sie haben ohne Frage die Erlaubnis des Kriegsministers, nach Paris zurückzukehren?“

Im selben Feldzug kam St. Aignan aus Paris zum Kaiser, um ihm im Hinblick auf die Stimmung der Pariser einen baldigen Frieden zu empfehlen.

viele Menschen geblieben. Jetzt, dank dem Mißgeschick, kann man mich beurteilen wie ich bin!

Der Zeitungsroman und das Frauengemüt. Der englische Philosoph Ph. Morris hat wieder einmal eine Zusammenstellung von Beobachtungen literarisch verwendet.